

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **65 (1947)**

Heft 18

PDF erstellt am: **27.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (081) 216 00  
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern an Postschalter einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.00, halbjährlich Fr. 12.00, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annonces: Regier. Publicitas AG. — Insertionspreis: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.00.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (081) 216 00  
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 12 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an. — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 9 fr. 50.

### Inhalt — Sommaire — Sommario

#### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.  
Handelsregister. Registra du commerce. Registro di commercio.  
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 118553—118678.

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung von Bestimmungen des neuen Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische keramische Industrie. Demande tendant à ce que force obligatoire générale soit donnée à certaines dispositions du nouveau contrat collectif de travail pour l'industrie céramique suisse. Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale ad alcune disposizioni del nuovo contratto collettivo di lavoro nell'industria ceramica svizzera.

Compagnie d'assurances générales contre l'incendie et les explosions, Paris.  
Parkhotel Ober AG, Interlaken.  
Cooperativa agricola ticinese, Bellinzona.

#### Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

France: Exportation de vins métropolitains de consommation courante.  
Verzeichnis der Handelsreisenden (Nachtrag). Liste des voyageurs de commerce (Supplément).

Telephonverkehr mit Schweden. Correspondance téléphonique avec la Suède. Relazioni telefoniche con la Svezia.

Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consulats. Legazioni e consolati.

### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

##### Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Eigentümerschuldbrief vom 1. August 1925 von Fr. 7000, haftend auf Grundbuchblatt Nr. 685 von Lauperswil, Belege Serie I, Nr. 2497, lautend zugunsten des Friedrich Lanz, Zimmermeister in der Bomatt, Gemeinde Lauperswil.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiermit aufgefordert, denselben innert einer Frist von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung, dem Richteramt Signau in Langnau i. E. vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 54<sup>a</sup>)

Langnau i. E., den 20. Januar 1947.

Richteramt Signau in Langnau i. E.,  
der Gerichtspräsident: Baumgartner.

Es werden vermisst:

1. Sparkassabüchlein Nr. 85231 der Ersparisanstalt Toggenburg AG., Filiale St. Gallen, lautend auf Witwe Schaer-Krapf, Romanshorn, mit einem Saldo von Fr. 1060.35 per 31. Oktober 1946.

2. Versicherungsbrief Nr. 107, Pfandprotokoll Band D, Seite 106, im Betrage von Fr. 2300, datiert vom 15. Juni 1871; Kaufschuldversicherungsbrief Pfandprotokoll Band E, Seite 279, im Betrage von Fr. 550 (ursprünglich Fr. 1100), datiert vom 2. September 1907;

beide lastend auf der Liegenschaft der St. Galler Feinwebereien AG., Kat.-Nr. 262 in Schmerikon.

3. Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 185, Pfandprotokoll Altstätten Band 23, im Betrage von Fr. 1000, datiert vom 26. August 1889, lastend im 3. Rang auf der Liegenschaft des Aug. Walser, Engelplatz, Altstätten.

4. Versicherungsbrief Nr. 2114, Pfandprotokoll Rebstein, im Betrage von Fr. 8000, datiert vom 5. Juni 1900, lastend auf der Liegenschaft «Villa Alpina» in Rebstein.

5. Inhaberschuldbrief Nr. 3076, Pfandprotokoll Rebstein, im Betrage von Fr. 4000, datiert vom 15. September 1913, Inhaberschuldbrief Nr. 3164, Pfandprotokoll Rebstein, im Betrage von Fr. 3000, datiert vom 16. Oktober 1916;

beide lastend auf der Liegenschaft «Schwyzerhüsi» in Rebstein.

6. Schuldbrief Nr. 41, Pfandprotokoll Eichberg, Bd. IX, im Betrage von Fr. 3000, datiert vom 4. Juni 1929, lastend auf dem Wohnhaus Nr. 338 und Gebäudegrundfläche des Samuel Schlegel, pensionierter Briefträger, in der Au, Eichberg (Kat.-Nr. VIII 376).

Die allfälligen Inhaber dieser Wertpapiere werden aufgefordert, Ziffer 1 binnen 6 Monaten, Ziffern 2 bis 6 binnen einem Jahre, vom Tage der ersten Veröffentlichung an, vorzuweisen, und zwar: Ziffer 1 beim Bezirksgerichtspräsidium Neutoggenburg, Ziffer 2 beim Bezirksgerichtspräsidium Seeböden in Uznach und Ziffern 3 bis 6 beim Bezirksgerichtspräsidium Oberthental in Altstätten, ansonst die Wertpapiere kraftlos erklärt werden. (W 55<sup>a</sup>)

St. Gallen, den 22. Januar 1947.

Die Rekurskommission des Kantonsgerichtes.

Der allfällige Besitzer des als vermisst gemeldeten Schuldbriefes von Fr. 8000, datiert den 21. Juli 1930, lautend zugunsten des Gerold Keller-Gügi in Winterthur als Gläubiger und auf Frau Frieda Furrer-Keller in Wigoltingen als Schuldnerin, eingetragen im Grundbuch Wigoltingen E.-Bl. 260, mit Kapitalvorgang von Fr. 6000, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel binnen Jahresfrist seit der ersten Publikation dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung verfügt wird. (W 49<sup>a</sup>)

Weinfelden, den 20. Januar 1947.

Der Gerichtspräsident:  
Dr. P. Engell.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber des vermissten, angeblich abbezahlten, Schuldbriefes von ursprünglich Fr. 15 000, am 7. Dezember 1929, reduziert auf Fr. 12 000, lautend auf Heinrich Binder, Sekundarlehrer, in Winterthur-Wülflingen, zugunsten der Schweizerischen Volksbank in Winterthur, datiert 28. Februar 1929, lastend im 2. Rang auf der Liegenschaft Weinbergstrasse 111, in Winterthur-Wülflingen, oder wer sonst über den Brief Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur vom Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu erstatten, ansonst dieselbe als kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 21. Januar 1947.

(W 56<sup>a</sup>)

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,  
der Gerichtsschreiber: Dr. Plangg.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber der vermissten, angeblich abbezahlten Schuldbriefe von:

1. Fr. 25 000, datiert 20. Dezember 1897, ursprünglich lautend auf Jakob Wäckerling, Barbara Isler und Elise Gossweiler, alle in Rämismühle-Zell, zugunsten von G. H. Ott in Neumünster-Zürich (Grundprotokoll Zell, Band 7, Seite 519);

2. Fr. 34 000, datiert 20. September 1905, ursprünglich Fr. 32 000, datiert 23. Oktober 1899, ursprünglich lautend auf Christian Wenger, in Rämismühle-Zell, zugunsten der Bank in Winterthur (Grundprotokoll Zell, Band 8, Seite 267, bzw. Band 10, Seite 133);

3. Fr. 16 000, datiert 6. März 1909, ursprünglich lautend auf Anna Hermine Röhl-Nussberger, Asylstrasse 80, in Zürich 5, zugunsten der Zürcher Kantonalbank in Zürich (Grundprotokoll Zell, Band 11, Seite 152);

4. Fr. 18 000, datiert 15. August 1917, ursprünglich lautend auf Verein Asyl Rämismühle in Rämismühle-Zell, und Jakob Winzler, Kaufmann, in Bern, zugunsten des Inhabers (Grundprotokoll Zell, Band 13, Seite 442), und

5. Fr. 10 000, datiert 11. Juni 1921, ursprünglich lautend auf Verein Asyl Rämismühle in Rämismühle-Zell, zugunsten von Witwe Elisabetha Emilie Winkler, geborene Nussberger, Plattenstrasse 80, in Zürich 7 (Grundprotokoll Zell, Band 14, Seite 352),

oder wer sonst über die Schuldbriefe Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur vom Vorhandensein der Urkunden Anzeige zu erstatten, ansonst dieselben als kraftlos erklärt würden. (W 57<sup>a</sup>)

Winterthur, den 21. Januar 1947.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,  
der Gerichtsschreiber: Dr. Plangg.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber des vermissten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes von Fr. 184, ursprünglich Fr. 218.50, lautend ursprünglich auf Ulrich Ramp, in Oberlangenhart-Zell, zugunsten von Josef Weil, in Wildberg, datiert 15. November 1896, heutige Pfand-eigentümerin: Firma Stahel & Cie., Baumwollspinnerei, in Rämismühle-Zell (Grundprotokoll Schlatt, Band 8, Seite 103), lastend im 1. Rang auf einem Waldgrundstück, oder wer sonst über den Brief Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur den vermissten Titel vorzulegen, ansonst er als kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 21. Januar 1947.

(W 58<sup>a</sup>)

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,  
der Gerichtsschreiber: Dr. Plangg.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber des vermissten Schuldbriefes von ursprünglich Fr. 18 000, reduziert auf Fr. 10 000, lautend auf Ernst Schneider, Spengler, geboren 1895, in Winterthur-Seen, zugunsten der Frau Witwe Maria Susanna Keller-Gross, Töstalstrasse, in Seen, datiert 19. September 1922, lastend im 2. Rang auf einer Liegenschaft an der Töstalstrasse in Winterthur-Seen, Kat.-Nr. 801 (letzter bekannter Schuldner: Stadt Winterthur; letzte bekannte Gläubigerin: Frau Witwe Maria Susanna Keller-Gross, Kanzleistrasse 16, in Winterthur-Seen), oder wer sonst über den Brief Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur den Titel vorzulegen, ansonst er als kraftlos erklärt würde. (W 59<sup>a</sup>)

Winterthur, den 21. Januar 1947.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,  
der Gerichtsschreiber: Dr. Plangg.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der derzeitige Inhaber der vermissten Fr. 1000, 3 1/2 %-Obligation der Schweizerischen Volksbank, Winterthur, Nr. 67 484 Wi zu nominal Fr. 1000, mit Semestercoupons per 8. August 1940—8. August 1944, fällig 8. August 1944, oder wer sonst über diesen Titel Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen sechs Monaten, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur vom Vorhandensein derselben Mitteilung zu machen, ansonst dieselbe als kraftlos erklärt würde. (W 60<sup>a</sup>)

Winterthur, den 21. Januar 1947.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,  
der Gerichtsschreiber: Dr. Plangg.

## Kraftloserklärungen — Annulations

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 14, 17 und 20 vom 18., 22. und 25. Januar 1946 und im Aargauischen Amtsblatt Nrn. 3, 4 und 5 vom 19. und 24. Januar und 2. Februar 1946 als vermisst aufgerufenen 2 Inhaber-Schuldbriefe vom 5. August 1930, zu je Fr. 14 500, auf Walser Otto, 1889, von St. Gallen, in Los Angeles, als Schuldner lautend, haftend auf GB. Baden Nr. 809 im zweiten Range gleichberechtigt, wurden binnen der anberaumten Frist von niemandem vorgelegt und werden daher als nichtig und kraftlos erklärt.

Baden, den 21. Januar 1947.

(W 62)  
Bezirksgericht.

Das Bezirksgericht Bischofszell hat mit Beschluss vom 13. Januar 1947 den Schuldbrief von Fr. 2000, lastend auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 252 I Bischofszell, vormals Lenz-Rossi, mit Vorgang von Fr. 35 000, als kraftlos erklärt.

(W 63)

Weinfelden, den 22. Januar 1947.

Gerichtskanzlei Bischofszell.

Nach erfolglosem Aufrufe hat das Obergericht des Kantons Zürich, auf Antrag des Bezirksgerichtes Winterthur, den vermissten und seither abbezahlten Schuldbrief von Fr. 2200, datiert vom 15. Januar 1930, lautend auf Friedrich Oesch, geboren 1884, von Oberlangenegg (Bern) und Winterthur, in Winterthur, zugunsten des Karl Kung, wohnhaft in Winterthur, lastend auf der Liegenschaft Grundprotokoll Töss, Band 21, Seite 581, als kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll angeordnet.

(W 61)

Winterthur, den 21. Januar 1947.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,  
der Gerichtsschreiber: Dr. Plangg.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 20. Dezember 1946 wurden folgende vermiste Titel:

- 3 1/2 %-Obligationen der Schweizerischen Volksbank, per 15. Mai 1944, Nrn. 168145, 176677/80, 176685/86, zu Fr. 500;
- 3 1/2 %-Obligationen der Schweizerischen Volksbank, fällig per 25. März 1949, Nrn. 191462/66, zu Fr. 1000;
- 3 1/2 %-Obligationen der Schweizerischen Volksbank, fällig per 15. Mai 1944, Nrn. 169163/65, 178697/700, zu Fr. 1000;
- 4 %-Kassasobligationen der AG. Leu & Co., zu Fr. 325, nominal, rückzahlbar am 23. August 1947, Nrn. 1646 und 1647, Prioritätsaktien Nrn. 11122/24 der AG. Leu & Co., zu Fr. 50,

als kraftlos erklärt.

(W 51)

Zürich, den 16. Januar 1947.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,  
der Gerichtsschreiber: Dr. Müller.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 20. Dezember 1946 wurden die vermissten Urkunden, nämlich:

- Schuldbrief von Fr. 16 000, lautend auf Johannes Frei, Baumeister, in Dietikon, zugunsten der AG. Leu & Co., in Zürich, datiert 13. März 1911, im 1. Rang;
- Schuldbrief von Fr. 5000, lautend auf Gottlieb Pampaluchi, Commis, an der Birchstrasse in Oerlikon, zugunsten des Johannes Frei, Baumeister, in Dietikon, datiert 31. März 1913, im 2. Rang;
- Schuldbrief von Fr. 3000, lautend auf Franz Räber, Werkmeister, an der Zürichstrasse in Seebach, zugunsten des Inhabers, datiert 28. Juli 1917, im 3. Rang,

alle lastend auf Wohnhaus Nr. 598 in Seebach, als kraftlos erklärt.

(W 52)

Zürich, den 16. Januar 1947.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,  
der Gerichtsschreiber: Dr. Müller.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 20. Dezember 1946 wurde der vermiste Inhaberschuldbrief von Fr. 25 000, datiert vom 25. August 1937, lautend auf Hans Baumann, SBB-Angestellter, Wehntalerstrasse 585, in Zürich 11, lastend im III. (ursprünglich V.) Rang auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 814, Hungerbergstrasse 91, in Zürich 11, als kraftlos erklärt.

(W 53)

Zürich, den 16. Januar 1947.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,  
der Gerichtsschreiber: Dr. Müller.

## Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

## Zürich — Zurich — Zurigo

16. Januar 1947. Radioapparate.

Wili Schär, in Uetikon am See (SHAB. Nr. 259 vom 5. November 1946, Seite 3227), Handel mit Radioapparaten und Zubehör. Die Firma hat den Sitz nach Männedorf verlegt. Geschäftslokal: an der Brunnengasse.

20. Januar 1947. Import, Export usw.

Scommerce A.G. (Scommerce S.A.), in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 2. Dezember 1946 und 15. Januar 1947 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck ist die Durchführung von Import-, Export- und Transithandelsgeschäften aller Art und die Uebernahme von Handelsvertretungen. Die Gesellschaft kann sich auch an andern Unternehmungen des In- und Auslandes beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000. Es ist eingeteilt in 100 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Paul Gysler, von Obfelden, in Zürich, Präsident, und Dr. Otto Germann, von Frauenfeld, in Goldbach, Gemeinde Küssnacht. Sie führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 69 a, in Zürich 1 (eigenes Lokal).

20. Januar 1947. Textilwaren.

Rudolf Brauchbar & Cie., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 273 vom 21. November 1946, Seite 3402). Textilwaren, insbesondere Seiden-, Rayon- und Fibrangewebe. Die Kommanditsumme des Kommanditars Kurt Bollag ist von Fr. 20 000 auf Fr. 100 000 erhöht worden.

20. Januar 1947. Liegenschaften.

Marlen A.-G., bisher in Schaffhausen (SHAB. Nr. 46 vom 24. Februar 1945, Seite 458). Die Generalversammlung vom 8. Januar 1947 hat die Sitzverlegung nach Zollikon beschlossen und die Statuten, die ursprünglich vom 21. September 1938 datieren und am 20. Dezember 1941 abgeändert worden sind, dementsprechend revidiert. Die Gesellschaft bezweckt den Handel mit Liegenschaften und die Verwaltung von solchen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000. Es ist eingeteilt in 100 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 2 Mitgliedern. Präsident des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist wie bisher Johann Heinrich Kunz, von Grüningen, in Zürich. Das weitere Mitglied des Verwaltungsrates Francis Regard, von Genf, in Zollikon, bisher ohne Zeichnungsbefugnis, führt nun Einzelunterschrift. Einzelprokurist, mit Ausdehnung der Prokura auf Veräusserung und Belastung von Liegenschaften, ist wie bisher Ernst Rudolf Floria, von Zürich, in Rüschlikon. Domizil: Höhestasse 37 (bei Francis Regard).

20. Januar 1947.

Parcofil Textilmaschinenbau A.G. (Parcofil Construction de Machines Textiles S.A.) (Parcofil Textile Machinery Makers Ltd.), bisher in Bern (SHAB. Nr. 9 vom 12. Januar 1940, Seite 78). Die Generalversammlung vom 9. Dezember 1946 hat die Sitzverlegung nach Zürich beschlossen und die Statuten, die ursprünglich vom 15. Februar 1932 datieren und am 22. September 1936 abgeändert worden sind, dementsprechend revidiert. Der Zweck der Gesellschaft besteht im Bau und Vertrieb von Textilmaschinen nach den der Gesellschaft zustehenden Patenten. Das Grundkapital beträgt Fr. 950 000. Es ist eingeteilt in 1900 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Wilhelm C. Houck, holländischer Staatsangehöriger, in Zürich, als Präsident, Ernst Schweizer, von Reigoldswil, in Bern, als Delegierter, und Dr. Otto Peyer, von Willisau-Stadt, in Zürich. Sie führen Einzelunterschrift. Die Prokura von Dr. Heinrich Remigius Christ ist erloschen. Zum technischen Direktor wurde ernannt Karl Landolt, von und in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem der einzelzeichnungsberechtigten Verwaltungsratsmitglieder. Domizil: Talstrasse 39, in Zürich 1 (eigenes Lokal).

20. Januar 1947.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Rickenbach, in Rickenbach (SHAB. Nr. 95 vom 25. April 1935, Seite 1058). Durch Beschlüsse der Generalversammlungen vom 25. Juli 1941 und 10. Februar 1945 wurden neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechts angepasste Statuten angenommen. Die Firma lautet: Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Rickenbach. Die Genossenschaft bezweckt die Hebung der Wohlfahrt ihrer Mitglieder, die Förderung der bauerlichen Berufsbildung und die Ausbreitung und Vertiefung genossenschaftlicher Gesinnung in der ländlichen Bevölkerung. Sie sucht ihren Zweck insbesondere zu erreichen durch: a) Vermittlung von preiswürdigen und guten Artikeln des land- und hauswirtschaftlichen Bedarfs; b) möglichst vorteilhafte Verwertung von Erzeugnissen des landwirtschaftlichen Betriebes; c) Veranstaltung von Kursen und Vorträgen; d) grundsätzliche Unterstützung aller genossenschaftlichen Bestrebungen; e) Betrieb einer Leihkasse. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder wie bisher persönlich und solidarisch. Neben der persönlichen Haftbarkeit besteht unbeschränkte Nachschusspflicht der Genossenschafter. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 4 bis 6 Mitgliedern. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar kollektiv. Der Verwalter hat, wenn er dem Vorstand angehört, Einzelunterschrift. Andernfalls bestimmt der Vorstand dessen Vertretungsbefugnis. Der Verwalter Benjamin Mörgeli ist Mitglied des Vorstandes und führt wie bisher Einzelunterschrift. Adolf Peter junior ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in den Vorstand und zugleich als Vizepräsident gewählt worden Karl Hofmann, von Winterthur, in Rickenbach (Zürich). Er führt Kollektivunterschrift mit dem Aktuar.

## Bern — Berne — Berna

## Bureau Aarwangen

21. Januar 1947. Wohnungseinrichtungen.

Käser & Co., in Langenthal, Wohnungseinrichtungen, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 169 vom 21. Juli 1944, Seite 1649). Infolge des am 6. November 1946 erfolgten Todes des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Hermann Käser ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Käser & Co. in Liq. durch den verbleibenden Kommanditär Paul Käser durchgeführt.

## Bureau Bern

Berichtigung.

Olivetti Vertretungen A.G., in Bern, Vertretung der «Olivetti»-Schreibmaschinen und Handel mit Bureauartikeln aller (SHAB. Nr. 13 vom 17. Januar 1947, Seite 173). Die Firma lautet richtig: Olivetti Vertretung A.G. Der Geschäftsführer René Huppertsberg ist nicht in Bern, sondern in Muri bei Bern wohnhaft.

3. Januar 1947.

Einkaufsgenossenschaft des kantonbernischen Milch-, Butter- und Käse-Detaillisten-Verbandes, in Bern. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft. Sie bezweckt, in gemeinsamer Selbsthilfe die wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder zu fördern und deren Leistungsfähigkeit zu heben, ohne für sich einen Gewinn zu beabsichtigen. Insbesondere will die Genossenschaft durch rationelle Gestaltung des Wareneinkaufes, durch Abschluss von Lieferungsverträgen oder Rabattvereinbarungen für ihre Mitglieder günstigere Einkaufsbedingungen schaffen. Die Statuten datieren vom 24. Oktober 1946. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 250. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Jeder Genossenschafter ist verpflichtet, zur Deckung von Bilanzverlusten Nachschüsse bis zum Betrage von maximal Fr. 250 zu leisten, wobei die Höhe dieser Nachschüsse auf die im vorhergehenden Jahr bezogenen Waren pro Mitglied abzustufen sind. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Ein Verwaltungsrat, bestehend aus Präsident, Vizepräsident/Kassier, Sekretär und 1 bis 5 Beisitzern, bildet die Verwaltung der Genossenschaft. Die Genossenschaft wird vertreten durch den Präsidenten oder den Vizepräsidenten in Verbindung mit dem Sekretär oder dem Kassier, die je zu zweien zeichnen. Präsident: Dr. Hermann Hofer, von Moosaffoltern bei Rapperswil (Bern), in Bern; Vizepräsident/Kassier: Ernst Lindt, von Nidau, in Gmüden, Gemeinde Muri; Sekretär: Moritz Koch, von Büttikon (Aargau), in Bern. Geschäftslokal: Neugasse 20 II. (Bürgerhaus).



20. Januar 1947. Waren aller Art.

E. H. Streiff, in Bern, Vertretungen, Export und Import von und Handel mit Waren aller Art (SHAB. Nr. 196 vom 28. August 1946, Seite 2502). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

20. Januar 1947.

Schweizerische Kreditanstalt (Crédit Suisse) (Credito Svizzero), Zweigniederlassung in Bern (SHAB. Nr. 130 vom 6. Juni 1946, Seite 1701), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Kollektivprokura, beschränkt auf den Geschäftskreis Bern, wird erteilt an Robert Kappeler, von Burgdorf und Zuzach, in Bern.

20. Januar 1947. Bureaumaschinen usw. W. Hasliger, in Bern. Inhaber der Firma ist Werner Hasliger, von Nottwil (Luzern), in Bern. Bureaumaschinen-Reparaturwerkstätte; Handel mit Bureaumaschinen und Zubehör. Scheibenstrasse 15.

21. Januar 1947.

Schweizerische Zentralstelle der Lebensmittelimporteure «Cibaria» (Office centrale suisse des importateurs de denrées alimentaires «Cibaria»), (Ufficio centrale svizzero degli importatori di viveri «Cibaria») (Swiss Central Office of Foodstuff Importers «Cibaria»), in Bern, Genossenschaft und kriegswirtschaftliches Syndikat (SHAB. Nr. 157 vom 9. Juli 1946, Seite 2066). Die ausserordentliche Generalversammlung vom 29. November 1946 hat, mit Zustimmung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 8. Januar 1947, die Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma: Schweizerische Zentralstelle der Lebensmittelimporteure «Cibaria» in Liq. (Office centrale suisse des importateurs de denrées alimentaires «Cibaria» en liq.) (Ufficio centrale svizzero degli importatori di viveri «Cibaria» in liq.) (Swiss Central Office of Foodstuff Importers «Cibaria» in liq.), durchgeführt. Als Liquidatoren wurden bezeichnet die bisherigen Verwaltungsräte Armin Hodler, Präsident, Maurice Maire, Vizepräsident, sowie die beiden Direktoren Heinrich Mayer und Oscar Roost; sie zeichnen kollektiv zu zweien.

21. Januar 1947.

«Bethesda» Fürsorgeverein für Epileptische, in Bern (SHAB. Nr. 301 vom 23. Dezember 1942, Seite 2931). In der Hauptversammlung vom 26. September 1946 wurden die bisherigen Statuten vom 30. Mai 1919 revidiert. Der Vorstand besteht aus 12 bis 18 Mitgliedern. Der Arbeitsausschuss setzt sich zusammen aus Präsident, Vizepräsident, Sekretär und Kassier sowie aus 2 bis 3 weiteren Mitgliedern des Vorstandes. Die Unterschriften des bisherigen Präsidenten Rolf Wäber und des bisherigen Kassiers Otto Maybach sind erloschen. Dieser ist aus dem Vorstand ausgeschieden. In der Hauptversammlung vom 26. September 1946 wurden an deren Stelle gewählt: als neuer Präsident Walter Hunziker, von Staffelbach (Aargau), in Herzogenbuchsee; als neuer Kassier der bereits gewählte Sekretär Kurt Maybach, von Dürrenroth, in Bern. Sie zeichnen kollektiv mit einem weiteren Zeichnungsberechtigten zu zweien.

21. Januar 1947.

Schweizerische Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft (Société Suisse pour l'assurance du mobilier) (Società svizzera d'assicurazione mobiliare), in Bern, Genossenschaft (SHAB. Nr. 285 vom 6. Dezember 1946, Seite 3546). Die Zeichnungsberechtigung ist mit Wirkung ab 1. Januar 1947 wie folgt neu geordnet worden: Das vertretungsberechtigte Mitglied des Verwaltungsrates und die Direktoren haben Einzelunterschrift; Direktor Alfred Eggmann und Direktor Dr. Wilhelm Koenig zeichnen nunmehr einzeln ihre Kollektivunterschriften sind erloschen. Die Vizedirektoren und die Prokuristen haben Kollektivunterschrift; sie zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Mit Wirkung ab 1. Januar 1947 wurde Kollektivprokura erteilt an: Dr. Louis Benz, von Biel; Paul Dätwyler, von Unterentfelden (Aargau); Ernst Rychen, von Frutigen, und Walter Vögeli, von Herbligen (Bern); alle in Bern. Die Kollektivprokura von Emil Dähler ist erloschen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

21. Januar 1947.

Schweizerische Bankgesellschaft (Union de Banques Suisses) (Unione di Banche Svizzere) (Union Bank of Switzerland), Zweigniederlassung Bern (SHAB. Nr. 7 vom 10. Januar 1947, Seite 82), Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Zürich. Kollektivprokura für die Niederlassung Bern wird erteilt an: Fritz Ott, von Murgenthal (Aargau), und Emil Himmelsreich, von Albligen, beide in Bern.

#### Bureau Nidau

27. Dezember 1946. Baumschule.

Fritz Stebler, mit Sitz in Worben, Baumschule (SHAB. Nr. 34 vom 11. Februar 1926, Seite 246). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

27. Dezember 1946.

Hans Anliker-Stebler, Seeland Baumschulen Worben, mit Sitz in Worben. Inhaber der Firma ist Hans Anliker, von Rohrbach bei Huttwil, in Worben. Die Firma erteilt Einzelprokura an Helene Anliker, geborene Stebler, von Rohrbach bei Huttwil, in Worben. Seeland Baumschulen.

#### Luzern — Lucerne — Lucerna

17. Januar 1947. Stoffe, Weisswaren.

Th. Kahn, in Luzern; Stoffe und Weisswaren (SHAB. Nr. 15 vom 20. Januar 1943, Seite 163). Die Firma erteilt an Otto Mahnig, von Ruswil und Luzern, in Luzern, Einzelprokura.

17. Januar 1947.

Sand & Kies A.-G. Alpnachstad, Verkaufsbüro Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 245 vom 20. Oktober 1943, Seite 2343), mit Hauptsitz in Alpnach. Dr. jur. Peter Brügger ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen.

17. Januar 1947. Zigarren, Kolonialwaren.

B. & H. Suppliger, in Kriens, Zigarren und Kolonialwaren en gros (SHAB. Nr. 13 vom 17. Januar 1936, Seite 127). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Umwandlung in eine Aktiengesellschaft aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma «B. & H. Suppliger, Zigarren und Kolonialwaren en gros, Kriens, Aktiengesellschaft», in Kriens.

17. Januar 1947.

B. & H. Suppliger, Zigarren und Kolonialwaren en gros, Kriens, Aktiengesellschaft, in Kriens. Unter dieser Firma hat sich laut öffentlicher Urkunde und Statuten vom 10. Januar 1947 eine Aktiengesellschaft gebildet. Die Gesellschaft bezweckt die künftige Übernahme und Weiterführung des bisher von der Kollektivgesellschaft «B. & H. Suppliger», in Kriens, betriebenen Rauch- und Kolonialwaren-Engros-Geschäftes. Sie kann sich an gleichartigen oder verwandten Geschäftsbetrieben beteiligen oder solche erwerben und Liegenschaften, die sich zur Verfolgung des Gesellschaftszweckes eignen, käuflich übernehmen. Gemäss Sacheinlagevertrag vom 10. Januar 1947 und Bilanz per 31. Dezember 1946 übernimmt die Gesellschaft Aktiven und Passiven der erwähnten Kollektivgesellschaft, wobei die Aktiven (Bankguthaben, Warenvorräte, Geschäftsinventar usw.) Fr. 83 153.40 betragen und die Passiven (Lieferantenschulden) Fr. 52 781.23. Der Uebernahmepreis beträgt Fr. 30 372.17 und wird beglichen durch Aushändigung von 30 voll liberierten Aktien zu Fr. 1000 = Fr. 30 000 und Barauszahlung von Fr. 372.17. Das Grundkapital beträgt Fr. 80 000, eingeteilt in 80 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000.

Es ist voll liberiert, wovon Fr. 50 000 in bar. Die Bekanntmachungen sowie die Mitteilungen, soweit diese nicht mit eingeschriebenem Brief den Aktionären mitgeteilt werden können, erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Präsident des Verwaltungsrates ist Hans Suppliger und weiteres Mitglied ist Blasius Suppliger, beide von und in Kriens. Sie führen Einzelunterschrift.

#### Freiburg — Fribourg — Friborgo

##### Bureau de Fribourg

20. janvier 1947. Matériaux de constructions, machines, etc.

Pierre Gros, à Marly-le-Grand, bureau commercial d'importations et d'exportations, matériaux de constructions, machines agricoles, produits alimentaires, commerce en gros (FOSC. du 10 janvier 1946, N° 7, page 88). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

#### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

5. Dezember 1946.

A.-G. Drahtseilbahn Unterwasser Itios, in Alt St. Johann (SHAB. Nr. 298 vom 22. Dezember 1942, Seite 2903). Diese Aktiengesellschaft hat an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. November 1946 ihre Statuten teilweise revidiert und gleichzeitig das Aktienkapital von Fr. 300 000 auf Fr. 550 000 erhöht durch Ausgabe von 500 neuen Inhaberk Aktien zu Fr. 500, welche durch freiwillige Umwandlung von 150 Obligationen im Betrage von Fr. 150 000 und durch Bareinzahlung von Fr. 100 000 voll liberiert sind. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nun Fr. 550 000, eingeteilt in 1100 Aktien zu Fr. 500, die auf den Inhaber lauten und voll einbezahlt sind. Die übrigen Änderungen betreffen die publikationspflichtigen Tatsachen nicht.

20. Januar 1947.

Pensionskasse des Personals st. gallischer Gemeinden, in St. Gallen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 125 vom 31. Mai 1944, Seite 1215). Die Zeichnungsberechtigung wird wie folgt neu geregelt: Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder einem andern Vorstandsmitglied oder mit dem Geschäftsführer. Werner Schläpfer ist als Aktuar zurückgetreten, bleibt aber Mitglied des Vorstandes. Er hat seinen Wohnsitz von Sevelen nach Wittenbach verlegt. Neu zeichnungsberechtigt sind nunmehr die Vorstandsmitglieder Paul Bernhardsgrütter, von Gossau (St. Gallen), in Niederuzwil, Gemeinde Henau; Pius Thurnherr, von Au (St. Gallen), in St. Gallen; Arnold Schless, von Herisau, in Flawil.

20. Januar 1947.

Gebhard Lorenz & Co. St. Galler Kleiderfabrik, in St. Gallen (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1946, Seite 251). Kollektivprokura wurde erteilt an Clelia Rizzi, von Besazio, und an Albert Baur, von Gaiserwald, beide in St. Gallen.

20. Januar 1947. Baugeschäft.

Bertozi & Co., in St. Gallen, Ausführung von Hoch- und Tiefbauarbeiten (Baugeschäft) (SHAB. Nr. 252 vom 28. Oktober 1946, Seite 3140). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Frau Dora Bertozi-Zindel, Baugeschäft», in St. Gallen, erloschen.

20. Januar 1947.

Frau Dora Bertozi-Zindel, Baugeschäft, in St. Gallen. Inhaberin der Firma ist Dora Bertozi-Zindel, von Italien, in Speicher (Appenzell A.-Rh.), güterrechtlich getrennte Ehefrau des Ettore Bertozi, mit Zustimmung des Ehemannes. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der gelöschten Kollektivgesellschaft «Bertozi & Co.», in St. Gallen. Einzelprokura ist erteilt an Ettore Bertozi, von Italien, in Speicher. Hoch- und Tiefbau. St. Jakobstrasse 45.

20. Januar 1947. Uhren, Photoartikel usw.

Emil Hess, in Flawil, Uhren, Bijouterie, Optik und Photoartikel (SHAB. Nr. 111 vom 15. Mai 1934, Seite 1280). Diese Firma ist infolge Uebergabe des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Emil Hess», in Flawil.

20. Januar 1947. Uhren, Optik, Photoartikel usw.

Emil Hess, in Flawil. Inhaber der Firma ist Emil Hess junior, von Märstetten, in Flawil. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der gelöschten Einzelfirma «Emil Hess», in Flawil. Handel mit Uhren, Bijouterien, Optik und Photoartikeln. Staatsstrasse 492.

20. Januar 1947. Kabelrollen.

K. Huber-Bichsel, in Wallenstadt. Inhaber der Firma ist Karl Huber-Bichsel, von und in Wallenstadt. Vertretung von automatischen Kabelrollen. Bahnhofstrasse.

20. Januar 1947.

Schweizerische Kreditanstalt (Crédit Suisse) (Credito Svizzero), Zweigniederlassung in St. Gallen (SHAB. Nr. 138 vom 17. Juni 1946, Seite 1817), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Kollektivprokura wird erteilt an Edwin Lüscher, von Muhen, in St. Gallen. Die Kollektivprokura des Walter Eisenhut ist erloschen.

20. Januar 1947. Milchgeschäft, Schweinezucht.

Johannes Zwicker, in Tübach, Milchgeschäft und Schweinezucht (SHAB. Nr. 218 vom 28. August 1913, Seite 1554). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Frau Wwe. Regina Zwicker», in Tübach.

20. Januar 1947. Molkeei.

Frau Wwe. Regina Zwicker, in Tübach. Inhaberin der Firma ist Witwe Regina Zwicker-Grätzer, von Waldkirch, in Tübach. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der gelöschten Einzelfirma «Johannes Zwicker», in Tübach. Einzelprokura ist erteilt an Peter Zwicker, Sohn, von Waldkirch, in Tübach, Molkeei. Dorf.

20. Januar 1947. Pferdehandel.

P. Zehnder, in St. Margrethen, Pferdehandel (SHAB. Nr. 266 vom 13. November 1934, Seite 3127). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

20. Januar 1947. Textilien, Haushaltartikel usw.

Otto Tschumi, in Bronschhofen. Inhaber der Firma ist Otto Tschumi, von Wolfisberg, in Bronschhofen. Handel mit Textilien, Haushaltartikeln und chemisch-technischen Produkten. Bild.

20. Januar 1947. Orthopädische Werkstätte usw.

Wilhelm & Co. vormals F. Rohrmann, in St. Gallen, orthopädische Werkstätte, Bandagen, Sanitätsgeschäft, Vertretungen aller Art (SHAB. Nr. 15 vom 19. Januar 1945, Seite 165), infolge Konkurses aufgelöste Kollektivgesellschaft. Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

20. Januar 1947.

Konsumgenossenschaft Unterwasser, in Unterwasser, Gemeinde Alt St. Johann (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1945, Seite 1323). Jacob Feiss und Reinhard



Riegg sind aus dem Vorstand ausgeschieden. An deren Stelle wurden neu als nichtzeichnungsberechtigte Mitglieder in den Vorstand gewählt: Heinrich Forrer, von Alt St. Johann und Alfred Bischof, von Stein (Toggenburg), beide in Unterwasser.

20. Januar 1947.

Darlehenskasse Mels, in Mels (SHAB. Nr. 54 vom 6. März 1945, Seite 539), Genossenschaft. Der Präsident Alexander Albrecht, der Vizepräsident Paul Lendi und Franz Pfiffner sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. An deren Stelle wurden neu in den Vorstand gewählt: Arthur Schmon, als Vizepräsident, Franz Wälti und Albert Good; alle von und in Mels. Das Vorstandsmitglied Franz Good, von und in Mels, wurde zum Präsidenten ernannt. Der Vorsteher oder dessen Stellvertreter zeichnet kollektiv zu zweien mit einem andern Mitglied des Vorstandes.

20. Januar 1947. Versicherungen usw.

Müller & Jakob, in St. Gallen, Generalagentur der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, in Zürich (SHAB. Nr. 156 vom 8. Juli 1943, Seite 1566). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «F. Jakob, Generalagentur», in St. Gallen, erloschen.

20. Januar 1947. Versicherungen.

F. Jakob, Generalagentur, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Friedrich Jakob-Brägger, von Trub, in St. Gallen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «Müller & Jakob», in St. Gallen. Einzelprokura ist erteilt an Jakob Baumgartner, von Mörschwil, in St. Gallen. Generalagentur St. Gallen der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt. St. Leonhardstrasse 20.

20. Januar 1947. Parfümerie usw.

Jules Schönholzer, in St. Gallen, Parfümerien und Toilettenartikel en gros (SHAB. Nr. 240 vom 15. Oktober 1942, Seite 2340). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

#### Graubünden — Grisons — Grigioni

18. Januar 1947. Bauunternehmung.

Lorenz Caprez, in Ftan. Inhaber dieser Firma ist Lorenz Caprez, von Ftan und Trin, in Ftan. Bauunternehmung.

#### Aargau — Argovie — Argovia

20. Januar 1947.

Frey & Mutz, Möbelwerkstätten Zofingen, in Zofingen (SHAB. Nr. 125 vom 31. Mai 1944, Seite 1215). Diese Kollektivgesellschaft hat sich per 31. August 1946 aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind ab diesem Datum übernommen von der Einzelfirma «Max Frey», in Zofingen.

20. Januar 1947. Möbel.

Max Frey, in Zofingen. Inhaber dieser Firma ist Max Frey, von Gonterswil, in Brittnau. Die Firma übernimmt, mit Wirkung ab 31. August 1946, Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Frey & Mutz, Möbelwerkstätten Zofingen», in Zofingen. Fabrikation und Vertrieb von Möbeln aller Art. Güterstrasse 932.

20. Januar 1947. Topfreiniger.

Isler-Moser & Co., in Boswil, Fabrikation von und Handel mit Topfreinigern und einschlägigen Artikeln (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1946, Seite 184). Diese Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

20. Januar 1947. Butter, Käse usw.

Joseph Chenaux, in Zofingen. Inhaber dieser Firma ist Joseph Chenaux, von Pont-en-Ogoz (Freiburg), in Zofingen. Handel mit Butter-, Käse- und Rahmspezialitäten. Zelglistrasse 1328.

20. Januar 1947.

Hans Frauchiger Maschinenbau Zofingen, in Zofingen. Inhaber dieser Firma ist Hans Frauchiger, von Eriswil, in Zofingen. Fabrikation von Maschinen und Apparaten aller Art, speziell in rost- und säurebeständigem Stahl für die Textil-, Ausrüst- und chemische Industrie. Mühlethalstrasse, Vitenhof 1449.

20. Januar 1947.

Brühlmann & Lüssi Aarau Produits de Parfumerie en gros, in Aarau (SHAB. Nr. 144 vom 24. Juni 1946, Seite 1891). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

20. Januar 1947. Elektrogeräte usw.

Frau H. Gribi, in Rohr bei Aarau. Inhaberin dieser Firma ist Hedwig Gribi, von Büren a. d. A., in Rohr bei Aarau. Der Ehemann hat gemäss Art. 167 ZGB. die Zustimmung erteilt. Vertrieb von Elektrogeräten und Haushaltmaschinen. Im Feld 173.

20. Januar 1947. Waren aller Art.

Eichenberger & Hochstrasser, in Strengelbach. Unter dieser Firma sind Fritz Eichenberger, von Landiswil (Bern), in Strengelbach, und Paul Hochstrasser, von Auenstein, in St. Gallen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1946 ihren Anfang nahm. Import, Export, Agentur, Vertrieb von sowie Handel mit Waren aller Art. Schleipfen 418.

20. Januar 1947.

Städtische Werke Lenzburg, in Lenzburg. Das unter diesem Namen bestehende Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerk ist ein Unternehmen der Einwohnergemeinde Lenzburg auf Grund der Verordnung der Einwohnergemeinde vom 17. Dezember 1921 und des vom Gemeinderat Lenzburg erlassenen Reglements vom 9. Januar 1924. Die Werke liefern innerhalb des Bereiches der vorhandenen Verteilungsanlagen elektrische Energie, Gas und Wasser zu Leucht-, Koch-, Heiz- und gewerblichen Zwecken sowie Wasser zu Löschzwecken. Für die Verbindlichkeiten dieser Werke haftet die Einwohnergemeinde Lenzburg. Organe sind der Gemeinderat Lenzburg und die Betriebskommission, bestehend aus 1 bis 2 Mitgliedern des Gemeinderates und 5 bis 7 weiteren Mitgliedern. Die Regelung der Vertretung steht dem Gemeinderat Lenzburg zu. Zurzeit führen Kollektivunterschrift Gemeindevorstand Arnold Hirt und Gemeinderat Arnold Mieg-Sandmeier, beide von und in Lenzburg. Kollektivprokura ist erteilt an Adelbert Graf, von Leutwil, und an Xaver Meier, von Müswangen (Luzern), beide in Lenzburg. Domizil: Amts- und Verwaltungsgebäude, am Graben.

20. Januar 1947. Futtermittel, Kohlen.

Frau Wwe. Blattner, in Küttigen, Futtermittel- und Kohlenhandlung (SHAB. Nr. 273 vom 20. November 1940, Seite 2128). Die Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Einzelfirma «G. Blattner, zur Mühle, Futtermittel-, Landesprodukten- und Kohlenhandlung, Küttigen», in Küttigen.

20. Januar 1947.

G. Blattner, zur Mühle, Futtermittel-, Landesprodukten- und Kohlenhandlung, Küttigen, in Küttigen. Inhaber dieser Firma ist Gottfried Blattner, von und

in Küttigen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Frau Wwe. Blattner», in Küttigen. Futtermittel-, Landesprodukten- und Kohlenhandlung. Mitteldorf 520.

20. Januar 1947. Bedachung, Asphalt.

Fr. Aeschlimann & Sohn, Zweigniederlassung in Zofingen, Bedachungs- und Asphaltgeschäft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1945, Seite 2248), mit Hauptsitz in Aarau. Das Geschäftslokal der Zweigniederlassung Zofingen wurde an den Wydenweg 1454 verlegt.

20. Januar 1947. Eisenwaren usw.

Müller-Wigger, in Muri (SHAB. Nr. 288 vom 8. Dezember 1933, Seite 2883). Die Firma verzteigt infolge Verkaufes des Kohlengeschäftes nun als Natur des Geschäftes: Eisenwaren, Haushaltsartikel, Glas und Porzellan.

20. Januar 1947.

W. Widmer-Weibel Lebensmittel Lenzburg, in Lenzburg. Inhaber dieser Firma ist Willy Widmer-Weibel, von Othmarsingen, in Lenzburg. Lebensmittelgeschäft. Sandweg 111.

20. Januar 1947. Lederwaren.

A. Stämpfli, in Aarau, Fabrikation von Klein- und Feinlederwaren (SHAB. Nr. 99 vom 30. April 1946, Seite 1281). Die Prokura des Leo Speckert ist erloschen.

20. Januar 1947.

Lehmann & Cie. A.G. vorm. Centralheizungsfabrik Altortler, Lehmann & Cie., in Zofingen (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1947, Seite 69). Heinrich Lehmann-Lüscher ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. An dessen Stelle wurde als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt Hans Wullschlegler-Neukomm, von Aarburg, in Zofingen. Er führt wie bisher Kollektivprokura.

20. Januar 1947. Sand, Kies.

Gebr. Halter, in Mellingen, Sand- und Kieswerk, Beschaffung und Belieferung von Sand- und Kiesmaterialien für Hoch- und Tiefbau (SHAB. Nr. 153 vom 6. Juli 1942, Seite 1548). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die nunmehrige Einzelfirma «A. Halter», in Mellingen.

20. Januar 1947. Sand, Kies.

A. Halter, in Mellingen. Inhaber dieser Firma ist August Halter, von und in Mellingen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Gebr. Halter», in Mellingen. Ausbeutung, Verwertung von und Handel mit Sand und Kies aller Art und verwandten Produkten. Stetterstrasse.

#### Tessin — Tessin — Ticino

##### Distretto di Mendrisio

20 gennaio 1947.

Magazzino Chiassese di Derrate Alimentari, in Chiasso, società cooperativa (FUSC. del 14 maggio 1946, N° 111, pagina 1456). Con decisione assembleare del 14 dicembre 1946, la società ha proceduto alla revisione dei propri statuti per adattarli alle nuove disposizioni di legge. L'unica modificazione statutaria che interessa i terzi è che le pubblicazioni sociali avvengono a mezzo del Foglio ufficiale svizzero di commercio.

20 gennaio 1947.

Banca dello Stato del Cantone Ticino, agenzia di Mendrisio (FUSC. del 6 dicembre 1945, N° 286, pagina 3035), con sede principale a Bellinzona. Bixio Bossi, da Bruzella, in Lugano, è stato nominato membro del consiglio di amministrazione in sostituzione di Domenico Bottani la cui firma viene radiata. Il nuovo membro ha diritto alla firma collettiva con uno degli aventi diritto. Il domicilio del direttore Antonio Rossi è attualmente Bellinzona.

20 gennaio 1947.

Banca dello Stato del Cantone Ticino, agenzia di Chiasso (FUSC. del 6 dicembre 1945, N° 286, pagina 3035), con sede principale a Bellinzona. Bixio Bossi, da Bruzella, in Lugano, è stato nominato membro del consiglio di amministrazione in sostituzione di Domenico Bottani la cui firma viene radiata. Il nuovo membro ha diritto alla firma collettiva con uno degli aventi diritto. Il domicilio del direttore Antonio Rossi è attualmente Bellinzona.

20 gennaio 1947. Albergo.

Mauri Mauro, in Chiasso. Titolare è Mauro Mauri, fu Antonio, da Augio (Grigioni), in Chiasso. Esercizio dell'albergo della stazione. Via Giuseppe Motta 2.

#### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau d'Aigle

20 janvier 1947.

Société de Banque Suisse (Schweizerischer Bankverein) (Società di Banca Svizzera) (Swiss Bank Corporation), agenzia a Aigle (FOSC. du 23 novembre 1946), société anonyme, avec siège social à Bâle. Outre les personnes déjà inscrites et publiées, sont autorisés à représenter l'agence d'Aigle: les directeurs attachés à la direction générale, à Bâle, Gottlob Renz, de Horgen, à Zurich, et Henry Droz, du Locle, à Bâle. La société n'est engagée que par la signature collective de deux ayants droit. La procuration de Georges Schleicher est radiée.

20 janvier 1947.

Société Coopérative de Consommation de Vers-l'Eglise et environs, à Vers-l'Eglise, commune d'Ormont-Dessus (FOSC. du 9 février 1945). Par assemblée du comité du 8 octobre 1946 et du conseil d'administration du 2 novembre 1946, Albert Nicolier-Moulin, d'Ormont-Dessus, à Vers-l'Eglise, commune d'Ormont-Dessus, a été désigné comme président du conseil d'administration. Les pouvoirs conférés à Jean Weber, démissionnaire, sont éteints et sa signature est radiée. Albert Nicolier-Moulin engagera la société en signant collectivement avec le secrétaire Adolphe Pfund ou le gérant Marcel Pernet (déjà inscrit).

20 janvier 1947.

Société Immobilière de l'Hôtel du Chamossaire, à Chesières sur Ollon, société anonyme (FOSC. du 31 juin 1945). Par suite de décision de son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 26 septembre 1946, la société a décidé que les pouvoirs conférés à Arthur Privat, administrateur, sont éteints et que sa signature est radiée. Le conseil d'administration est actuellement composé de Henri Wittmer, président; Paul Genet, secrétaire, et Benjamin Prod'homme, membre (tous déjà inscrits). La société est engagée par la signature individuelle du président ou par la signature collective des deux autres administrateurs.

#### Bureau de Lausanne

20 janvier 1947.

Compagnie foncière de la Vuachère-Trabandans C.S.A., à Lausanne (FOSC. du 21 février 1945, page 428). Les administrateurs Louis Noverraz, Augusto Comina et Louis Pignat sont démissionnaires et leurs signatures radiées. René Oguey, d'Ormont-Dessus, à Prilly, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Nouveaux bureaux: Grand-Chêne 2 (chez Marc Chapuis, régisseur).

20 janvier 1947. Bijouterie, etc.

Mme J. Junod, à Lausanne. Le chef de la maison est Jeanne Junod, divorcée d'Alfred Martin, de et à Genève. Représentation, importation et exportation de bijouterie et d'articles de diverse nature. Avenue du Simplon 17.

20 janvier 1947. *Epicierie, etc.*  
K. Schäfer, à Lausanne. Le chef de la maison est Karl Schäfer, allié Duding, de Zäziwil (Berne), à Lausanne. Epicierie-primeurs. Avenue Recordon 4.

20 janvier 1947. *Papiers, etc.*  
Max Seim, à Lausanne, vente et représentation pour la Suisse de marchandises, d'emballages, papiers et divers; importation, exportation et vente de textiles (FOSC. du 5 novembre 1945, page 2725). La raison est radiée pour cause de cessation de commerce.

20 janvier 1947. *Maçonnerie.*  
E. Paschetto, à Prilly. Le chef de la maison est Emmanuel Paschetto, allié Jeger, de France, à Prilly. Entreprise de maçonnerie. «La Rochelle», chemin de La Rochelle.

20 janvier 1947.  
**Coram-Film S.A.**, à Lausanne (FOSC. du 4 novembre 1946, page 3217). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 18 janvier 1947, la société a décidé: 1° de transformer sa raison sociale en **Pax-Film S.A.**; 2° de convertir les 20 actions nominatives de 500 fr., composant le capital social, entièrement libéré, en 10 actions, au porteur, de 1000 fr.; 3° de porter le capital social de 10 000 fr. à 60 000 fr. par l'émission de 50 actions nouvelles, au porteur, de 1000 fr., entièrement libérées par compensation partielle et totale de créances; 4° de modifier les statuts en conséquence en les adaptant également aux dispositions nouvelles du Code des obligations. Le capital est de 60 000 fr., divisé en 60 actions, au porteur, de 1000 fr., entièrement libérées. Les publications et communications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par avis inséré dans l'organe de publications précité.

20 janvier 1947. *Immeubles.*  
**Le Peuplier S.A.**, à Lausanne, affaires immobilières (FOSC. du 4 septembre 1936). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 17 janvier 1947, la société a décidé: 1° de convertir les 10 actions nominatives, entièrement libérées, de 500 fr., composant le capital social en 5 actions au porteur de 1000 fr.; 2° de porter le capital social de 5000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 45 nouvelles actions de 1000 fr., au porteur, entièrement libérées; 3° de modifier les statuts en conséquence et de les adapter aux nouvelles dispositions du Code des obligations. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr., entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par insertion dans cet organe. L'administration se compose de 1 à 3 membres. Le conseil est composé de: Pierre de Rham, inscrit, désigné comme président, et William de Rham, de Giez, à Lausanne, chacun avec signature individuelle.

20 janvier 1947. *Produits alimentaires, vins, etc.*  
**Charles Miéville S.A.**, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 18 janvier 1947, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat et la vente en gros et en détail, sous quelle forme que ce soit, de tous produits alimentaires, vins, liqueurs, spiritueux. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. au porteur, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par avis dans cet organe. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. René Moreillon, de Bex, à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: Mousquines 1 (dans les locaux de la société).

#### Bureau de Nyon

20 janvier 1947. *Articles pour fumeurs.*  
J. Paltani, à Nyon. Le chef de la maison est Joseph Paltani, d'origine italienne, à Nyon. Commerce d'articles pour fumeurs. Rue Nicole 2.

#### Bureau d'Orbe

15 janvier 1947.  
**Société des forges du Creux**, à Ballaigues, société anonyme (FOSC. du 6 janvier 1947, N° 3, page 26). Dans sa séance du 17 décembre 1946, le conseil d'administration a conféré au directeur Robert Santschi, de Sigirwil, à Genève, la signature individuelle.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau de La Chaux-de-Fonds

18 janvier 1947.  
**Primeurs S.A., Succursale de La Chaux-de-Fonds**, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 9 mai 1946, N° 107, page 1394), avec siège principal à Neuchâtel. La signature de Mariette Jamoli, fondée de pouvoir, est radiée. Edouard Chervet, de Sugiez (Fribourg), à La Chaux-de-Fonds, a été nommé fondé de procuration; il engagera la succursale par sa signature individuelle.

18 janvier 1947.  
**Immeubles Daniel Jeanrichard 39, 41 et 43 S.A.**, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 22 octobre 1941, N° 248). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 14 décembre 1946, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

18 janvier 1947. *Immeubles.*  
**Rue Fritz Courvoisier No 7 S.A.**, à La Chaux-de-Fonds, société immobilière (FOSC. du 28 septembre 1929, N° 227). Selon procès-verbal authentique du 20 décembre 1946, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

#### Bureau de Neuchâtel

18 janvier 1947. *Lingerie.*  
Maurice Matile, à Neuchâtel, lingerie pour dames et messieurs (FOSC. du 2 avril 1940, N° 76, page 604). Par suite du transfert du siège de la maison à Pesoux (FOSC. du 27 décembre 1946, N° 302, page 3775), la raison est radiée d'office du registre du commerce de Neuchâtel.

18 janvier 1947. *Marbrerie, sculpture.*  
Antoine Barbatti, à Neuchâtel, marbrerie, sculpture (FOSC. du 22 octobre 1942, N° 246, page 2405). Cette raison est radiée par suite de cessation de commerce.

18 janvier 1947.  
**Pierre à Mazel S.A., Société immobilière**, à Neuchâtel (FOSC. du 23 juillet 1943, N° 169, page 1688). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 24 décembre 1946, la société a décidé de porter son capital social de 20 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 60 actions nominatives de 500 fr. chacune, libérées de 70%, soit de 21 000 fr., par compensation avec une créance contre la société. Les statuts ont été modifiés en conséquence et au surplus adaptés aux dispositions actuelles du Code des obligations. Le capital de 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. chacune, nominatives, dont 40 entièrement libérées et 60 libérées de 70%, est libéré à concurrence de 41 000 fr.

#### Genève — Genève — Ginevra

15 janvier 1947. *Immeubles.*  
**Nida S.A.**, à Genève. Aux termes d'un acte authentique et statuts du 28 décembre 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but en Suisse l'achat, la vente, l'exploitation de tous immeubles; en France l'exploitation de l'immeuble dont l'apport a été fait à la société. Le capital social est de 92 000 fr., divisé en 92 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Il est entièrement libéré. Il a été fait apport à la société d'un immeuble sis à Neuilly sur Seine (Seine, France), à l'usage d'hôtel particulier, élevé sur caves d'un rez-de-chaussée et de deux étages, jardin attenant, sis 33 boulevard du Commandant Charcot. Cet apport a été fait et accepté pour le prix de 90 000 fr. en contre-partie duquel il a été remis à l'apporteur 90 actions de la société, de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Antoine Albert, de et à Genève, a été nommé administrateur unique; il signe individuellement. Adresse: place Longemalle 1 (bureau de Antoine Albert).

17 janvier 1947.  
**Charles Zobrist S.A., Produits du sol et du sous-sol**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 mai 1946, page 1600). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 14 janvier 1947, ladite société a décidé: 1° de porter son capital social de 100 000 fr. à 500 000 fr. par l'émission de: a) 160 actions de 500 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées par l'apport fait à la société, ainsi qu'il sera dit ci-après; b) 640 actions de 500 fr. chacune, nominatives, libérées en espèces à concurrence de 25% de leur valeur nominale; 2° d'adopter de nouveaux statuts. Le capital social est de 500 000 fr., divisé en 360 actions de 500 fr. chacune, au porteur, et 640 actions de 500 fr. chacune, nominatives. Il est libéré jusqu'à concurrence de 260 000 fr. Il a été fait apport à la société de sources d'approvisionnement en produits du pétrole et de ses dérivés, de moyens de stockage dans les ports du continent, sur le Rhin et à l'intérieur de la Suisse et de la clientèle d'acheteurs en Suisse. Ledit apport a été fait et accepté pour le prix de 80 000 fr., contre remise à l'apporteur des 160 actions nouvelles, de 500 fr., au porteur, entièrement libérées, de la société. Les actionnaires titulaires des actions nominatives sont convoqués par lettre recommandée.

18 janvier 1947. *Bijouterie et joaillerie.*  
**E. Guillermet & M. Droz-dit-Busset**, à Genève, fabrication de bijouterie et joaillerie, société en nom collectif (FOSC. du 18 juillet 1946, page 2173). La société est dissoute depuis le 31 décembre 1946. Sa liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

18 janvier 1947. *Bijouterie et joaillerie.*  
**E. Guillermet**, à Genève. Le chef de la maison est Ernest-Henri Guillermet, du Locle, La Chaux-du-Milieu (Neuchâtel) et de Genève, à Genève, séparé de biens d'Eugénie-Marie, née Bracher. Fabrication de bijouterie et joaillerie. Rue Verdaine 14.

18 janvier 1947. *Agence cinématographique, etc.*  
**«ACIT» Paulette Simonin**, à Genève. Le chef de la maison est Paulette-Eugénie Simonin, née Foret, de et à Genève, épouse d'homme autorisé de Roger Simonin. Agence cinématographique et théâtrale, préparation et distribution de films, scénarios, organisation de tournées théâtrales et engagement d'artistes. Rue du Vieux-College 4.

18 janvier 1947. *Lustrerie, sablage et gravure sur verre.*  
**Gottraux et Halter**, à Genève, fabrique de lustrerie, sablage et gravure sur verre pour l'industrie, société en nom collectif (FOSC. du 1<sup>er</sup> juin 1945, page 1240). Par jugement du 11 décembre 1946, le Tribunal de première instance du canton de Genève a prononcé l'exclusion de l'associé Pierre-Armand Halter, et dit que les affaires sociales seront continuées par l'associé Armand-Louis Gottraux (ci-après inscrit). La radiation de cette raison sociale interviendra ultérieurement.

18 janvier 1947. *Lustrerie, bombage et gravure sur verre.*  
**A. Gottraux**, à Genève. Le chef de la maison est Armand-Louis Gottraux, de Chavanne-le-Chêne (Vaud), au Grand-Lancy, commune de Lancy, séparé de biens de Lina-Elisabeth, née Sottas. Aux termes du jugement rendu par le Tribunal de première instance du canton de Genève, le 11 décembre 1946, la maison continue les affaires sociales de «Gottraux et Halter», société en nom collectif, à Genève. Fabrique de lustrerie, bombage et gravure sur verre pour l'industrie. Rue de la Coulouvrenière 16.

18 janvier 1947. *Epicierie, primeurs.*  
**A. Petter et E. Grosjean**, à Genève, commerce d'épicerie et de primeurs, société en nom collectif (FOSC. du 20 février 1946, page 553). La maison a remis son commerce d'épicerie et primeurs, rue de l'Arquebuse 10, et repris un même commerce, rue de Lyon 32.

18 janvier 1947. *Participations.*  
**Lavilla S.A.**, à Genève, participation à toutes entreprises financières, industrielles, etc. (FOSC. du 31 octobre 1939, page 2210). Hector-Gaston Bachmann, d'Anières, à Genève, a été nommé fondé de pouvoir avec signature individuelle.

18 janvier 1947.  
**Société Immobilière la Colombière B**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 16 janvier 1941, page 109). Les administrateurs Louis Casal, président, et Paul Reverdin, secrétaire, ont démissionné; leurs pouvoirs sont éteints. A été nommé seul administrateur Paul Stein, de et à Bâle, qui exerce la signature individuelle. Nouvelle adresse: quai du Mont-Blanc 3 (Service immobilier de la Bâloise-Vie).

18 janvier 1947.  
**Société Immobilière du Quai Wilson Parc**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 5 janvier 1942, page 5). L'administrateur et secrétaire Hermann Renfer a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Paul Stein (inscrit jusqu'ici comme président) reste seul administrateur et continue à engager la société par sa signature individuelle.

18 janvier 1947.  
**Société Immobilière du Quai Wilson**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 5 janvier 1942, page 5). L'administrateur et secrétaire Hermann Renfer a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Paul Stein (inscrit jusqu'ici comme président) reste seul administrateur et continue à engager la société par sa signature individuelle.

18 janvier 1947.  
**Société Immobilière du Plateau de Champel et Chemin Peschier, lettre C**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 5 janvier 1942, page 6). L'administrateur et secrétaire Hermann Renfer a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Paul Stein (inscrit jusqu'ici comme président) reste seul administrateur et continue à engager la société par sa signature individuelle.



18 janvier 1947.

**Société Immobilière rue du Mont-Blanc N° 16**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 13 janvier 1943, page 115). L'administrateur et secrétaire Hermann Renfer a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Paul Stein (inscrit jusqu'ici comme président) reste seul administrateur et continue à engager la société par sa signature individuelle.

18 janvier 1947.

**Société Immobilière Le Basille**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 15 janvier 1942, page 111). L'administrateur et secrétaire Hermann Renfer a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Paul Stein (inscrit jusqu'ici comme président) reste seul administrateur et continue à engager la société par sa signature individuelle.

18 janvier 1947.

**Société Immobilière La Mafa**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 8 avril 1942, page 800). L'administrateur et secrétaire Hermann Renfer a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Paul Stein (inscrit jusqu'ici comme président) reste seul administrateur et continue à engager la société par sa signature individuelle.

18 janvier 1947.

**Société Immobilière le Guistan**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 21 décembre 1942, page 2892). L'administrateur et secrétaire Hermann Renfer a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Paul Stein (inscrit jusqu'ici comme président) reste seul administrateur et continue à engager la société par sa signature individuelle.

18 janvier 1947.

**Société Immobilière La Crosse**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 21 juillet 1943, page 1669). L'administrateur et secrétaire Hermann Renfer a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Paul Stein (inscrit jusqu'ici comme président) reste seul administrateur et continue à engager la société par sa signature individuelle.

18 janvier 1947.

**Société Immobilière Blanché**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 21 août 1946, page 2480). Jacques Bordier, de Genève, à Sierne, commune de Veyrier, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Marcel Odier est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue du Vieux-College 8 (régie Barraud et Bordier).

18 janvier 1947.

**Société Immobilière Rue de Monthoux A**, précédemment à Bellevue, société anonyme (FOSC. du 7 janvier 1946, page 46). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 28 décembre 1946, la société a décidé de transférer son siège social à Genève. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social de 50 000 fr. est actuellement entièrement libéré. Adresse: rue des Moulins 1 (régie Gailloud et Cie).

18 janvier 1947. Stores à rouleaux.

**Bottiglieri Frères**, à Genève, manufacture de stores à rouleaux, société en nom collectif (FOSC. du 27 octobre 1945, page 2632). Louis Bottiglieri, de nationalité italienne, à Genève, est entré, dès le 1<sup>er</sup> janvier 1946, comme associé dans la société. La société est engagée par la signature individuelle de l'associé Fioraventi, dit Marius Bottiglieri, ou par la signature collective à deux des associés Luca, Alphonse et Louis Bottiglieri.

18 janvier 1947.

**Société de Banque Suisse**, succursale de Genève (FOSC. du 11 octobre 1946, page 2978), société anonyme avec siège principal à Bâle. Gottlob Renz, de Horgen (Zurich), à Zurich, et Henry Droz, du Locle (Neuchâtel), à Bâle, ont été nommés directeurs attachés à la direction générale. Charles Duruz, inscrit jusqu'ici comme fondé de pouvoir de la succursale de Genève, a été nommé sous-directeur de ladite succursale. Ont en outre été nommés fondés de pouvoir de la succursale de Genève: Edmond Achard, Albert Cohanier, Ernest Gerdil, tous trois de et à Genève; Charles Goretta, de Carouge, à Genève, Edouard Wahl, de Genève, à Chêne-Bourg, et le D<sup>r</sup> Pierre Thomas, de Mellingen (Argovie) et de Genève, à Genève. La succursale est engagée par la signature collective à deux des ayants droit.

18 janvier 1947.

**Société Immobilière de la rue Sismondi**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 20 août 1945, page 1987). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 23 décembre 1946, la société a décidé: 1° de porter son capital social de 25 600 fr., divisé en 256 actions de 100 fr. chacune, au porteur, à 50 000 fr. par l'élévation de la valeur nominale de 61 actions de 100 fr. à 500 fr.; 2° d'adopter de nouveaux statuts mis en harmonie avec les dispositions actuelles du Code des obligations. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 195 actions de 100 fr. chacune, au porteur, et en 61 actions de 500 fr. chacune, au porteur. Le capital social est libéré jusqu'à concurrence de 25 600 fr. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres.

18 janvier 1947. Vins et spiritueux.

**Marcel Berthaudin Société Anonyme**, à Genève, exploitation d'un commerce de vins et spiritueux (FOSC. du 15 décembre 1936, page 2936). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 26 décembre 1946, la société a décidé: 1° de convertir les 6 actions de 1000 fr. chacune formant le capital social, jusqu'ici nominatives, en actions au porteur; 2° de porter son capital social de 6000 fr. à 100 000 fr. par l'émission de 94 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées par compensation avec deux créances contre la société; 3° d'adopter de nouveaux statuts mis en harmonie avec les dispositions actuelles du Code des obligations. Le capital social est de 100 000 fr., divisé en 100 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune; il est entièrement libéré. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Locaux: rue Ferrier 9.

18 janvier 1947.

**Société Immobilière « Le Trianon »**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 24 décembre 1936, page 3030). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 16 décembre 1946, la société a décidé: 1° de porter son capital social de 37 500 fr., divisé en 150 actions de 250 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 50 actions de 250 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées par compensation avec partie d'une créance contre la société; 2° de transformer les 200 actions de 250 fr. chacune, en 50 actions de 1000 fr. chacune, par l'échange de 4 actions anciennes contre une action nouvelle; 3° d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation actuelle. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Il est entièrement libéré. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Adresse: rue du Rhône 78 (régie Addor et Julliard).

Eigentumsamt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

## Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 118653.

Hinterlegungsdatum: 14. Oktober 1946, 18 Uhr.

Pest Control Limited, Harston (Cambridgeshire, Grossbritannien).

Fabrik- und Handelsmarke.

Insektenvertilgungsmittel.

**PESTOX**

Nr. 118654.

Hinterlegungsdatum: 14. Oktober 1946, 18 Uhr.

Pest Control Limited, Harston (Cambridgeshire, Grossbritannien).

Fabrik- und Handelsmarke.

Insekten- und Milbenvertilgungsmittel.

**DYNONE**

Nr. 118655.

Hinterlegungsdatum: 14. Oktober 1946, 18 Uhr.

Pest Control Limited, Harston (Cambridgeshire, Grossbritannien).

Fabrik- und Handelsmarke.

Unkrautvertilger.

**DENOXYLON**

No 118656.

Date de dépôt: 17 octobre 1946, 18 h.

American Spirits, Inc., Fifth Avenue 350, New-York 1 (E.-U. d'Amérique).

Marque de commerce.

Liqueur d'abricot.

**BALZAC**

Nr. 118657.

Hinterlegungsdatum: 9. November 1946, 17 Uhr.

Fritz Herrmann, Zahnarzt, Teufen (Schweiz). (Postadresse: Riethüsi, St. Gallen 12). — Fabrik- und Handelsmarke.

Modellzemente für Zahnärzte und Chirurgen.

**SUPER**Modell  
Fix

Nr. 118658.

Hinterlegungsdatum: 12. November 1946, 16 Uhr.

Aktiengesellschaft vormals Alexander Brero (Société anonyme ci-devant Alexandre Brero) (Limited Company formerly Alexander Brero), Ipsach bei Biel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Büromaterial, Bau- und Möbelbeschläge, Uhren und Uhrenbestandteile, Bijouteriewaren, Werkzeuge für Holzbearbeitung und Schlosserei, Kleisenwaren, Maschinen zur Herstellung von Reissverschlüssen, Nadeln und Knöpfen aller Art, Kleiderverschlüsse aller Art, Knöpfe aller Art, Nadeln aller Art, Schuhverschlüsse aller Art, Messerschmiedwaren und Haushaltungsscheren, Messwerkzeuge, Fischereigeräte, Gewindebohrer und Gewindeschneidzeuge, Christbaumschmuck.

**AGAB**

Nr. 118659.

Hinterlegungsdatum: 12. November 1946, 16 Uhr.

Aktiengesellschaft vormals Alexander Brero (Société anonyme ci-devant Alexandre Brero) (Limited Company formerly Alexander Brero), Ipsach bei Biel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Büromaterial, Bau- und Möbelbeschläge, Uhren und Uhrenbestandteile, Bijouteriewaren, Werkzeuge für Holzbearbeitung und Schlosserei, Kleisenwaren, Maschinen zur Herstellung von Reissverschlüssen, Nadeln und Knöpfen aller Art, Kleiderverschlüsse aller Art, Knöpfe aller Art, Nadeln aller Art, Schuhverschlüsse aller Art, Messerschmiedwaren und Haushaltungsscheren, Messwerkzeuge, Fischereigeräte, Gewindebohrer und Gewindeschneidzeuge, Christbaumschmuck.

**BRERO**



Nr. 118660. Hinterlegungsdatum: 12. November 1946, 16 Uhr.  
Aktiengesellschaft vormals Alexander Brero (Société anonyme ci-devant  
Alexandre Brero) (Limited Company formerly Alexander Brero), Ipsach  
bei Biel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Büromaterial, Bau- und Möbelbeschläge, Uhren und Uhrenbestandteile, Bijouteriewaren, Werkzeuge für Holzbearbeitung und Schlosserei, Kleisenwaren, Maschinen zur Herstellung von Reissverschlüssen, Nadeln und Knöpfen aller Art, Kleiderverschlüsse aller Art, Knöpfe aller Art, Nadeln aller Art, Schuhverschlüsse aller Art, Messerschmiedwaren und Haushaltungsscheren, Messwerkzeuge, Fischereigeräte, Gewindebohrer und Gewindeschneidzeuge, Christbaumschmuck.

## SUSTEN

Nr. 118661. Hinterlegungsdatum: 18. November 1946, 19 Uhr.  
B. Feuersenger, Talstrasse 12, Zürich (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Spielbälle.

*Jonnyball*

Nr. 118662. Data di depositi: 4 dicembre 1946, ore 7.  
Brugo & Co., Pambio-Noranco (Svizzera).  
Marca di fabbrica e di commercio.

Cera per pavimenti.



Nr. 118663. Hinterlegungsdatum: 7. Dezember 1946, 15 Uhr.  
Chemische Fabrik Schweizerhall, Elsässerstrasse 229, Basel (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Kalziumhaltige Erzeugnisse, nämlich: Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate, Salben und Pflaster, kosmetische Präparate.

## CALCALLERG

Nr. 118664. Hinterlegungsdatum: 7. Dezember 1946, 15 Uhr.  
Chemische Fabrik Schweizerhall, Elsässerstrasse 229, Basel (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Kalziumhaltige Erzeugnisse, nämlich: Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Präparate, Salben und Pflaster, kosmetische Präparate.

## CALCERG

Nr. 118665. Hinterlegungsdatum: 7. Dezember 1946, 15 Uhr.  
Chemische Fabrik Schweizerhall, Elsässerstrasse 229, Basel (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate, Salben und Pflaster, kosmetische Präparate.

## RHEUMALLERG

Nr. 118666. Hinterlegungsdatum: 7. Dezember 1946, 15 Uhr.  
Chemische Fabrik Schweizerhall, Elsässerstrasse 229, Basel (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Präparate, Salben und Pflaster, kosmetische Präparate.

## RHEUMERG

Nr. 118667. Hinterlegungsdatum: 17. Dezember 1946, 17¼ Uhr.  
May and Baker Limited, Dagenham (Essex, Grossbritannien).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Chemische Produkte für photographische Zwecke.

## PLANETOL

Nr. 118668. Hinterlegungsdatum: 20. Dezember 1946, 17 Uhr.  
Algo AG., Damenkleiderfabrik, Stampfenbachplatz 1—2, Zürich.  
Fabrik- und Handelsmarke.

Damenkleider.

*ALGO*

Nr. 118669. Date de dépôt: 23 décembre 1946, 12 h.  
Etablissements René Pernot, société à responsabilité limitée, à Dijon, succursale de Carouge (Genève), place d'Armes 19, Carouge (Genève, Suisse).  
Marque de fabrique et de commerce.

Apéritifs, liqueurs et notamment apéritifs anisés et liqueurs anisées.

## " UN NATURE "

La marque est exécutée en couleur bleue.

Nr. 118670. Hinterlegungsdatum: 23. Dezember 1946, 19 Uhr.  
La Crémère S.A., rue du commerce 1, chez Jean Chuit, Genf (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Käse, Honig und Eier.



Nr. 118671. Date de dépôt: 31 décembre 1946, 12 h.  
CORNELIO & GERMANO BONETTI, Successori di Bonetti Frères, via Locarno, Bellinzona (Suisse). — Marque de fabrique. — Transmission et renouvellement de la marque N° 64923 de Bonetti Frères, Bellinzona. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 31 décembre 1946.

Spécialité pharmaceutique.

## AMETRALGINE

Nr. 118672. Hinterlegungsdatum: 6. Januar 1947, 11 Uhr.  
Fortis Uhren AG., Grenchen (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 63206. Firma geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 14. Dezember 1946 an.

Uhren aller Art und deren Bestandteile.

## EMERALD

Nr. 118673. Date de dépôt: 6 janvier 1947, 18 h.  
Wittnauer et Cie, Société Anonyme, rue du Commerce 1, Genève (Suisse).  
Marque de commerce. — Renouvellement de la marque N° 63545. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 6 janvier 1947.

Montres, parties de montres, articles d'horlogerie et de bijouterie.

„MAJESTIC“

N° 118674.

Date de dépôt: 7 janvier 1947, 16 h.

Record Watch Co. S.A., rue Sautter 29, Genève (Suisse).  
 Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque  
 N° 63772. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis  
 le 7 janvier 1947.

Montres et parties de montres.

**ANIMA**

N° 118675.

Date de dépôt: 8 janvier 1947, 12 h.

Cortébert Watch Co. Juillard & Cie, Cortébert (Berne, Suisse).  
 Marque de fabrique. — Renouvellement de la marque N° 62928. Le délai  
 de protection résultant du renouvellement court depuis le 9 octobre 1946.

Montres, mouvements de montres et étuis.

**BALCO**

N° 118676.

Date de dépôt: 10 janvier 1947, 5 h.

Dentan-Rais, Société Anonyme, Terreaux 2, Bel-Air Métropole, Lausanne  
 (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la  
 marque N° 64075. Le délai de protection résultant du renouvellement  
 court depuis le 10 janvier 1947.

Combustibles.



N° 118677.

Date de dépôt: 9 janvier 1947, 16 h.

Société horlogère de Porrentruy, Phénix Watch Co. S.A., Porrentruy (Berne,  
 Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la  
 marque N° 63654. Raison modifiée. Le délai de protection résultant du  
 renouvellement court depuis le 9 janvier 1947.

Montres et parties de montres, compteurs de sport, étuis de montres.

**PHENIX**

Nr. 118678.

Hinterlegungsdatum: 14. Januar 1947, 18 Uhr.

Schweizerische Leinen-Industrie AG., Niederlenz (Aargau, Schweiz).  
 Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 63383. Die Schutzfrist aus  
 der Erneuerung läuft vom 27. Dezember 1946 an.

Leinen-Garne, Leinen-Zwirne, Leinen-Gewebe.

**Transmissions — Uebertragungen**

Nos 100643, 100644, 102003. — Standard Milling Company, New-York (Etats-  
 Unis d'Amérique). — Transmission à Standard Milling Company, West  
 Jackson Boulevard 309, Chicago (Illinois, Etats-Unis d'Amérique). —  
 Enregistré le 18 janvier 1947.

Nr. 111885. — J. Gärtner, Kreuzlingen (Schweiz). — Uebertragung an Bonbons-  
 fabrik JOGA A. Arbenz-Gärtner, Schützenstrasse 10, Kreuzlingen (Schweiz).  
 — Eingetragen am 20. Januar 1947.

**Modification de raison — Firmaänderung**

N° 115396. — Montandon Frères, Le Locle (Suisse). — Raison modifiée en  
 Montandon & Cie, Succ. de Montandon Frères. — Enregistré le 20 janvier  
 1947.

**Löschung — Radiation**

Nr. 117626. — Stefani & Co., Faido-Stazione (Tessin, Schweiz). — Gelöscht am  
 20. Januar 1947 auf Verlangen der Hinterlegerin.

*Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB.  
 vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite  
 dans la FOSE, par des lois ou ordonnances*

**Antrag****auf Allgemeinverbindlicherklärung von Bestimmungen des neuen Gesamtarbeits-  
 vertrages für die schweizerische keramische Industrie**

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943/30. August 1946 über die Allgemeinverbindlicherklärung  
 von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6 und 7; Vollzugsverordnung vom 10. Dezember 1943/  
 28. Dezember 1946, Artikel 7)

Der Verband der schweizerischen keramischen Industrie,  
 der Schweizerische Bau- und Holzarbeiterverband,  
 der Christliche Holz- und Bauarbeiterverband der Schweiz,  
 der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter,  
 der Landesverband freier Schweizer Arbeiter und  
 der Schweizerische Metall- und Uhrenarbeiterverband

sind mit dem Gesuch an die Bundesbehörde gelangt, die Artikel 4, 5 und 6 des unter den  
 genannten Verbänden am 30. Dezember 1946 abgeschlossenen neuen Gesamtarbeitsvertrages  
 für die schweizerische keramische Industrie allgemeinverbindlich zu erklären:

**Art. 4. Lohn. A. Minimallohne inklusive Teuerungszulagen.**

1. a) Für vollarbeitsfähige Arbeiter über 20 Jahre betragen die Minimallohne (Grundlöhne  
 und Teuerungszulagen zusammen):

|                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| in ländlichen Verhältnissen      | Fr. 1.77 |
| in halbstädtischen Verhältnissen | Fr. 1.87 |
| in städtischen Verhältnissen     | Fr. 1.97 |

b) Für Ueber- und Eindräger, Former und Sanitärgeisser über 20 Jahre, die diese Tätigkeit  
 schon wenigstens 12 Monate ausgeübt haben, sind die vorgenannten Minimallohne um  
 10 Rp. pro Stunde höher.

c) Für Berufsarbeiter über 20 Jahre mit bestandener Lehrabschlussprüfung, die auf ihrem  
 gelernten Beruf arbeiten, sind in den ersten zwei Jahren nach bestandener Lehr-  
 schlussprüfung die vorgenannten Minimallohne gemäss lit. a um 25 Rp., nach zwei Jahren  
 nach bestandener Lehrabschlussprüfung um 35 Rp. höher.

d) In den unter lit. a genannten Minimallohnsätzen ist eine Erhöhung der Teuerung-  
 zulage inbegriffen, die

|                                  |            |
|----------------------------------|------------|
| in ländlichen Verhältnissen      | 14 Rp.,    |
| in halbstädtischen Verhältnissen | 16 Rp. und |
| in städtischen Verhältnissen     | 18 Rp.     |

beträgt.

Auf diese Erhöhung der Teuerungszulage haben alle Arbeiter inklusive Akkord-  
 arbeiter Anspruch und zwar auch dann, wenn dadurch die in lit. a genannten Minimallohn-  
 ansätze überschritten werden.

e) Per 1. Mai 1947 werden für sämtliche unter lit. a bis c genannten Arbeiter die Teuerung-  
 zulage und damit auch die oben genannten Minimallohnsätze um weitere 4 Rp.  
 erhöht.

2. Die Minimallohne (Grundlöhne und Teuerungszulagen zusammen) betragen:

a) Für vollarbeitsfähige Hilfsarbeiterinnen über 20 Jahre:

|                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| in ländlichen Verhältnissen      | Fr. 1.17 |
| in halbstädtischen Verhältnissen | Fr. 1.25 |
| in städtischen Verhältnissen     | Fr. 1.33 |

b) Für vollarbeitsfähige Malerinnen und Keramikarbeiterinnen über 20 Jahre, die bei der  
 Herstellung des keramischen Produktes mitwirken und diese Tätigkeit schon wenigstens  
 12 Monate ausüben:

|                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| in ländlichen Verhältnissen      | Fr. 1.27 |
| in halbstädtischen Verhältnissen | Fr. 1.35 |
| in städtischen Verhältnissen     | Fr. 1.43 |

c) Für Berufsarbeiterinnen über 20 Jahre mit bestandener Lehrabschlussprüfung, die  
 auf ihrem gelernten Beruf arbeiten, sind in den ersten zwei Jahren nach bestandener  
 Lehrabschlussprüfung die vorgenannten Minimallohne gemäss lit. a um 25 Rp., nach  
 zwei Jahren nach bestandener Lehrabschlussprüfung um 35 Rp. höher.

d) In den unter lit. a genannten Minimallohnsätzen ist eine Erhöhung der Teuerung-  
 zulage inbegriffen, die

|                                  |            |
|----------------------------------|------------|
| in ländlichen Verhältnissen      | 10 Rp.,    |
| in halbstädtischen Verhältnissen | 12 Rp. und |
| in städtischen Verhältnissen     | 14 Rp.     |

beträgt.

Auf diese Erhöhung der Teuerungszulage haben alle Arbeiterinnen inklusive Akkord-  
 arbeiterinnen Anspruch und zwar auch dann, wenn dadurch die in lit. a genannten  
 Minimallohnsätze überschritten werden.

e) Per 1. Mai 1947 werden für sämtliche unter lit. a bis c genannten Arbeiterinnen die  
 Teuerungszulagen und damit auch die obengenannten Minimallohnsätze um weitere  
 3 Rp. erhöht.

3. a) Für Arbeitnehmer unter 20 Jahren (ohne Lehrlinge) betragen die Minimallohne (Grund-  
 löhne und Teuerungszulagen zusammen):

|                         | Arbeiter     |              |              | Arbeiterinnen |              |              |
|-------------------------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
|                         | ländl.       | halbst.      | städt.       | ländl.        | halbst.      | städt.       |
|                         | Verhältnisse | Verhältnisse | Verhältnisse | Verhältnisse  | Verhältnisse | Verhältnisse |
| nach dem 15. Altersjahr | Fr. 1.06     | Fr. 1.12     | Fr. 1.18     | Fr. —.88      | Fr. —.94     | Fr. 1.—      |
| nach dem 16. Altersjahr | 1.20         | 1.27         | 1.34         | —.95          | 1.01         | 1.07         |
| nach dem 17. Altersjahr | 1.34         | 1.42         | 1.50         | 1.02          | 1.08         | 1.15         |
| nach dem 18. Altersjahr | 1.49         | 1.57         | 1.65         | 1.08          | 1.15         | 1.22         |
| nach dem 19. Altersjahr | 1.62         | 1.72         | 1.81         | 1.14          | 1.21         | 1.28         |

h) In den unter lit. a genannten Minimallohnsätzen ist eine Erhöhung der Teuerung-  
 zulage inbegriffen. Diese beträgt für

|                                  | Arbeiter | Arbeiterinnen |
|----------------------------------|----------|---------------|
| in ländlichen Verhältnissen      | 10 Rp.   | 7 Rp.         |
| in halbstädtischen Verhältnissen | 12 Rp.   | 9 Rp.         |
| in städtischen Verhältnissen     | 14 Rp.   | 11 Rp.        |

Auf diese Erhöhung der Teuerungszulage haben alle Arbeitnehmer unter 20 Jahren  
 (ohne Lehrlinge) Anspruch und zwar auch dann, wenn dadurch die in lit. a genannten  
 Minimallohnsätze überschritten werden.

c) Per 1. Mai 1947 werden für sämtliche Arbeiter unter 20 Jahren (ohne Lehrlinge) die  
 Teuerungszulagen und damit auch die oben genannten Minimallohnsätze um weitere  
 3 Rp., für sämtliche Arbeiterinnen unter 20 Jahren (ohne Lehrtöchter) um weitere  
 2 Rp. erhöht.

4. a) Es steht den Betrieben das Recht zu, die Teuerungszulagen nach ihrem bisherigen  
 System auszurichten. Minimalgrundlöhne und Teuerungszulagen zusammen haben  
 jedoch die oben genannten Minimallohnsätze zu erreichen.

b) Höhere Löhne sind beizubehalten, ebenso bisherige Leistungen für Werkzeugent-  
 schädigungen.

B. Akkordarbeit. Für Akkordarbeit sind die Ansätze so zu berechnen, dass bei einer  
 Durchschnittsleistung unter normalen Verhältnissen die im Akkord tätigen Arbeitnehmer  
 einen der Mehrleistung entsprechenden durchschnittlichen Mehrverdienst von 20% auf den  
 bisherigen, nach genannten Minimallohnsätzen erreichen können:

|                                                                                                                    | ländliche | halbstädtische | städtische |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|----------------|------------|
|                                                                                                                    | Fr.       | Fr.            | Fr.        |
| Vollarbeitsfähige Arbeiter über 20 Jahre                                                                           |           |                |            |
| gemäss lit. A, Ziff. 1 a                                                                                           | 1.10      | 1.15           | 1.20       |
| Ueber- und Eindecker, Former und Sanitär-<br>giesser, gemäss lit. A, Ziff. 1 b                                     | 1.20      | 1.25           | 1.30       |
| Berufsarbeiter gemäss lit. A, Ziff. 1 c in den<br>ersten 2 Jahren nach bestandener Lehr-<br>abschlussprüfung       | 1.35      | 1.40           | 1.45       |
| in den folgenden Jahren                                                                                            | 1.45      | 1.50           | 1.55       |
| Vollarbeitsfähige Hilfsarbeiterinnen über<br>20 Jahre, gemäss lit. A, Ziff. 2 a                                    | —75       | —79            | —83        |
| Vollarbeitsfähige Malerinnen und Keramik-<br>arbeiterinnen gemäss lit. A, Ziff. 2 b                                | —85       | —89            | —93        |
| Berufsarbeiterinnen gemäss lit. A, Ziff. 2 c, in<br>den ersten 2 Jahren nach bestandener Lehr-<br>abschlussprüfung | 1.—       | 1.04           | 1.08       |
| in den folgenden Jahren                                                                                            | 1.10      | 1.14           | 1.18       |

Das Akkordsystem muss so aufgebaut sein, dass der Arbeiter in der Lage ist, die Anrechnung des Akkordlohnes oder -zuschlages selbst durchzuführen oder zum mindestens nachzukontrollieren.

C. Kinderzulagen. Es wird eine Kinderzulage von 40 Rp. je Arbeitstag und Kind bis zum vollendeten 17. Altersjahr und, soweit nicht erwirtschaftet, bis zum vollendeten 18. Altersjahr ausbezahlt.

D. Regionale Zugehörigkeit. Für die Einteilung massgebend ist der Ort des Betriebes, ferner seine Einteilung gemäss Lohnersatzordnung.

Art 5. Ferien. Jeder Arbeitnehmer hat Anspruch auf bezahlte Ferien, und zwar

|                                   |                              |
|-----------------------------------|------------------------------|
| im 1. bis 5. Dienstjahr           | 6 Arbeitstage zu 8 Stunden,  |
| im 6. bis 10. Dienstjahr          | 9 Arbeitstage zu 8 Stunden,  |
| im 11. bis 24. Dienstjahr         | 12 Arbeitstage zu 8 Stunden, |
| im 25. und folgenden Dienstjahren | 18 Arbeitstage zu 8 Stunden. |

Als Dienstjahr gilt einheitlich das Kalenderjahr. Der Ferienanspruch im ersten Dienstjahr kann erst nach einer ununterbrochenen Dienstleistung von mindestens 4 Monaten eingezogen werden.

Im angebrochenen 1. Dienstjahr oder bei Abwesenheit vom Betrieb aus irgendwelchen Gründen oder bei Austritt aus dem Betrieb vor Beendigung des Dienstjahres tritt eine Reduktion der Ferientagsansprüche um je  $\frac{1}{12}$  pro ausgefallenen Monat ein. Arbeitnehmern, die ihr Vertragsverhältnis kündigen oder die aus wichtigen Gründen gemäss Art. 352 OR entlassen werden, nachdem sie ihre Ferien für das laufende Jahr bereits bezogen haben, wird das zuviel bezogene Feriengeld ( $\frac{1}{12}$  pro ausgefallenen Monat) beim Austritt abgezogen.

Der Ferienantritt wird durch die Betriebsleitung bestimmt, soweit möglich unter Würdigung gerechtfertigter Wünsche der Arbeiter.

Ferientage dürfen nicht zu Erwerbszwecken verwendet werden.

Für die Ferienentschädigung ist das Lohnbetrags für die drei letzten Zahltag vor Ferienantritt massgebend. Nicht bezogene Ferientage werden nicht entschädigt.

Art 6. Feiertage. Für insgesamt sechs gesetzlich oder örtliche Feiertage wird mit dem nächsten Zahltag eine feste Entschädigung je Feiertag und Arbeitnehmer, die am betreffenden Tag gearbeitet hätten, geleistet, und zwar beträgt diese:

|                                                   | ländliche | halbstädtische | städtische |
|---------------------------------------------------|-----------|----------------|------------|
|                                                   | Fr.       | Fr.            | Fr.        |
| Für vollarbeitsfähige Arbeiter über 20 Jahre      | 11.—      | 13.—           | 15.—       |
| Für vollarbeitsfähige Arbeiterinnen über 20 Jahre | 7.—       | 9.—            | 11.—       |
| Für Arbeitnehmer unter 20 Jahren                  | 6.—       | 6.—            | 6.—        |

Die Bezeichnung der sechs Feiertage wird zu Beginn des Jahres durch die Leitung des Betriebes nach Anhören der Arbeiterkommission bzw. Arbeitern festgelegt.

Der Geltungsbereich soll wie folgt umschrieben werden:

1. Die Allgemeinverbindlichkeit gilt für das ganze Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

2. Sie erstreckt sich auf sämtliche Betriebe der keramischen Produktion, nämlich auf die Fein- und Kunstkeramik, Töpferei, Tonwaren-, Kachelofen-, Steinzeug-, Klinker- und Steinzeugbodenplattenproduktion und Fabrikation feuerfester Erzeugnisse.

3. Nicht erfasst werden gemischte Betriebe, soweit sie der Allgemeinverbindlichkeitserklärung des Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerischen Ziegeln unterstehen sowie die Firmen AG für Keramische Industrie, Laufen, Isolawerke Breitenbach, Tonwarenfabrik Laufen AG., Laufen, Schweizerische Schmirgelscheibefabrik AG., Winterthur.

4. Die Allgemeinverbindlichkeit tritt mit der amtlichen Veröffentlichung des Beschlusses in Kraft und dauert bis 31. Dezember 1947.

Allfällige Einsprachen gegen diese angeführte Allgemeinverbindlichkeitserklärung sind dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 20 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an einzuzeichnen. (AA. 29)

Bern, den 23. Januar 1947. Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

### Demande

tendant à ce que force obligatoire générale soit donnée à certaines dispositions du nouveau contrat collectif de travail pour l'industrie céramique suisse

(Arrêté fédéral du 23 juin 1943/30 août 1946 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, articles 6 et 7; règlement d'exécution du 10 décembre 1943/28 décembre 1946, article 7)

L'Association de l'industrie céramique suisse, la Fédération suisse des ouvriers du bois et du bâtiment, la Fédération chrétienne des ouvriers du bois et du bâtiment en Suisse, l'Association suisse des ouvriers et employés protestants, l'Union suisse des syndicats autonomes et la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers,

ont présenté à l'autorité fédérale une demande tendant à ce que force obligatoire générale soit accordée à certaines dispositions du nouveau contrat collectif de travail dans l'industrie céramique suisse que ces associations ont conclue entre elles le 30 décembre 1946:

Art 4. Salaires. A. Salaires minimums, y compris les allocations de renchérissement.

1<sup>a</sup>) Les salaires minimums (salaires de base et les allocations de renchérissement) accordés aux ouvriers possédant une capacité normale de travail et âgés de plus de 20 ans sont les suivants:

|                      |          |
|----------------------|----------|
| contrées rurales     | Fr. 1.77 |
| contrées mi-urbaines | Fr. 1.87 |
| contrées urbaines    | Fr. 1.97 |

b) Les salaires minimums ci-dessus mentionnés sont de 10 ct. par heure plus élevés en faveur des callibres et couleurs d'articles sanitaires âgés de plus de 20 ans et ayant exercé cette activité déjà depuis au moins 12 mois.

c) Pour les ouvriers qualifiés âgés de plus de 20 ans, ayant subi avec succès l'examen de fin d'apprentissage et travaillant dans la profession qu'ils ont apprise, les salaires minimums ci-dessus mentionnés sous la lettre a sont majorés comme suit: de 25 ct. pendant les deux années suivant immédiatement l'examen de fin d'apprentissage, et de 35 ct. deux ans après cet examen.

d) Dans les salaires minimums prévus à la lettre a est comprise une augmentation de l'allocation de renchérissement. Celle-ci s'élève:

|                               |          |
|-------------------------------|----------|
| dans les contrées rurales     | à 14 ct. |
| dans les contrées mi-urbaines | à 16 ct. |
| dans les contrées urbaines    | à 18 ct. |

Tous les ouvriers, y compris les ouvriers travaillant à la tâche, ont droit à cette augmentation, même si les salaires minimums indiqués à la lettre a devaient être dépassés.

e) A partir du 1<sup>er</sup> mai 1947, l'allocation de renchérissement, en même temps donc le taux des salaires minimums mentionnés ci-dessus, sera de nouveau augmentée de 4 ct. en faveur de tous les ouvriers énumérés sous les lettres a à c.

2<sup>a</sup>) Les salaires minimums (salaires de base et allocations de renchérissement réunis) se présentent comme suit:

a) Ouvrières auxiliaires âgées de plus de 20 ans et possédant une capacité normale de travail:

|                      |          |
|----------------------|----------|
| contrées rurales     | Fr. 1.17 |
| contrées mi-urbaines | Fr. 1.25 |
| contrées urbaines    | Fr. 1.33 |

b) Ouvrières-peintres et ouvrières en céramique âgées de plus de 20 ans, ayant une capacité normale de travail, qui participent à la fabrication du produit céramique et exercent cette activité depuis au moins 12 mois:

|                      |          |
|----------------------|----------|
| contrées rurales     | Fr. 1.27 |
| contrées mi-urbaines | Fr. 1.35 |
| contrées urbaines    | Fr. 1.43 |

c) Les salaires des ouvrières qualifiées âgées de plus de 20 ans, ayant subi avec succès l'examen de fin d'apprentissage et qui exercent la profession qu'elles ont apprise sont, pendant les deux premières années suivant l'examen de fin d'apprentissage, de 25 ct. supérieurs, et, deux ans après cet examen, de 35 ct. supérieurs aux salaires minimums mentionnés sous la lettre a.

d) Dans les salaires minimums prévus à la lettre a est comprise une augmentation de l'allocation de renchérissement. Celle-ci s'élève:

|                               |          |
|-------------------------------|----------|
| dans les contrées rurales     | à 10 ct. |
| dans les contrées mi-urbaines | à 12 ct. |
| dans les contrées urbaines    | à 14 ct. |

Toutes les ouvrières, y compris les ouvrières travaillant à la tâche, ont droit à cette augmentation, même si les salaires minimums indiqués à la lettre a devaient être dépassés.

e) A partir du 1<sup>er</sup> mai 1947, les allocations de renchérissement, donc en même temps le taux des salaires minimums mentionnés ci-dessus, seront de nouveau augmentés de 3 ct. en faveur de toutes les ouvrières énumérées sous les lettres a à c.

3<sup>a</sup>) Les salaires minimums (salaires de base y compris allocations de renchérissement) versés aux salariés âgés de moins de 20 ans (sans les apprentis) sont les suivants:

|                       | Ouvriers |         |      | Ouvrières |         |      |
|-----------------------|----------|---------|------|-----------|---------|------|
|                       | rur.     | mi-urb. | urb. | rur.      | mi-urb. | urb. |
| après l'âge de 15 ans | 1.06     | 1.12    | 1.18 | —88       | —94     | 1.—  |
| après l'âge de 16 ans | 1.20     | 1.27    | 1.34 | —95       | 1.01    | 1.07 |
| après l'âge de 17 ans | 1.34     | 1.42    | 1.50 | 1.02      | 1.08    | 1.15 |
| après l'âge de 18 ans | 1.49     | 1.57    | 1.65 | 1.08      | 1.15    | 1.22 |
| après l'âge de 19 ans | 1.62     | 1.72    | 1.81 | 1.14      | 1.21    | 1.28 |

b) Dans les salaires minimums prévus à la lettre a est comprise une augmentation de l'allocation de renchérissement. Celle-ci s'élève:

|                               | Ouvriers | Ouvrières |
|-------------------------------|----------|-----------|
| dans les contrées rurales     | 10 ct.   | 7 ct.     |
| dans les contrées mi-urbaines | 12 ct.   | 9 ct.     |
| dans les contrées urbaines    | 14 ct.   | 11 ct.    |

Tous les salariés âgés de moins de 20 ans (sans les apprentis), ont droit à cette augmentation, même si les salaires minimums indiqués à la lettre a devaient être dépassés.

c) A partir du 1<sup>er</sup> mai 1947, les allocations de renchérissement, donc en même temps le taux des salaires minimums mentionnés ci-dessus, seront de nouveau augmentés de 3 ct. pour tous les ouvriers âgés de moins de 20 ans (sans les apprentis), et de 2 ct. pour toutes les ouvrières âgées de moins de 20 ans (sans les apprentis).

4<sup>a</sup>) Les entreprises ont le droit de verser les allocations de renchérissement selon le système qu'elles appliquaient jusqu'ici. Toutefois, les salaires de base minimums et les allocations de renchérissement totalisés doivent atteindre le taux des salaires minimums ci-dessus indiqués.

b) Les salaires plus élevés doivent être maintenus, de même les prestations accomplies jusqu'ici à titre d'indemnités d'outillage.

B. Travail à la tâche. En ce qui concerne le travail à la tâche, les taux doivent être calculés de manière que, pour un rendement moyen dans des conditions normales, les ouvriers travaillant à la tâche puissent réaliser, par rapport aux anciens salaires minimums ci-dessus énumérés, un surplus de gain de 20 % en moyenne et correspondant au travail supplémentaire accompli:

|                                                                                                                    | Contrées |         |          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|---------|----------|
|                                                                                                                    | rurales  | mi-urb. | urbaines |
|                                                                                                                    | Fr.      | Fr.     | Fr.      |
| Ouvriers ayant une capacité normale de travail âgés de plus de 20 ans, selon lettre A, chiffre 1 a                 | 1.10     | 1.15    | 1.20     |
| Callibres, couleurs d'articles sanitaires, selon lettre A, chiffre 1 b                                             | 1.20     | 1.25    | 1.30     |
| Ouvriers qualifiés, selon lettre A, chiffre 1 c les deux premières années après l'examen de fin d'apprentissage    | 1.35     | 1.40    | 1.45     |
| les années suivantes                                                                                               | 1.45     | 1.50    | 1.55     |
| Ouvrières auxiliaires âgées de plus de 20 ans, ayant une capacité normale de travail, selon lettre A, chiffre 2 a  | —75      | —79     | —83      |
| Ouvrières-peintres et en céramique ayant une capacité normale de travail, selon lettre A, chiffre 2 b              | —85      | —89     | —93      |
| Ouvrières qualifiées, selon lettre A, chiffre 2 c, les deux premières années après l'examen de fin d'apprentissage | 1.—      | 1.04    | 1.08     |
| les années suivantes                                                                                               | 1.10     | 1.14    | 1.18     |

Le système des salaires à la tâche doit être établi de manière que l'ouvrier soit en mesure de faire lui-même le calcul du salaire ou du supplément qu'il lui revient, ou à tout le moins de contrôler ce calcul.

C. Allocations pour enfants. Une allocation de 40 ct. par jour ouvrable et par enfant jusqu'à l'âge de 17 ans révolus est accordée, ou jusqu'à l'âge de 18 ans révolus lorsque l'enfant n'exerce aucune activité lucrative.

D. Appartenance régionale. Pour la classification sont déterminants le lieu de l'exploitation et l'enregistrement selon le régime des allocations pour perte de salaire.

Art 5. Vacances. Chaque ouvrier a droit à des vacances payées, soit:

la 1<sup>re</sup> et jusqu'à la 5<sup>me</sup> année de service 6 jours ouvrables de 8 heures  
la 6<sup>me</sup> et jusqu'à la 10<sup>me</sup> année de service 9 jours ouvrables de 8 heures  
la 11<sup>me</sup> et jusqu'à la 24<sup>me</sup> année de service 12 jours ouvrables de 8 heures  
la 25<sup>me</sup> et les années de service suivantes 18 jours ouvrables de 8 heures

L'année civile est normalement considérée comme année de service. Pendant la première année de service, le droit aux vacances ne peut être invoqué qu'après accomplissement du travail au moins 4 mois sans interruption.

Pendant la première année de service, ou lorsque l'ouvrier quitte l'entreprise avant la fin de l'année de service ou en est absent pour quelque raison que ce soit, les vacances subissent une réduction de  $\frac{1}{12}$  par chaque mois manquant. Les ouvriers qui dénoncent leur contrat de travail ou sont congédiés pour de justes motifs selon art. 352 C.O. après avoir déjà pris leurs vacances de l'année courante se voient retirer, au moment de leur départ, le trop perçu pour les vacances ( $\frac{1}{12}$  pour chaque mois manquant).

La date des vacances est fixée par la direction de l'entreprise, les vœux légitimes des ouvriers étant dans la mesure du possible pris en considération.

Les vacances ne doivent pas servir à des fins lucratives. Lors de la fixation de l'indemnité à verser pour les vacances, le salaire payé les 3 dernières périodes de paie précédant l'entrée en vacances est déterminant. Les jours de vacances qui n'auraient pas été pris ne sont pas indemnisés.

Art 6. Jours fériés. Pour au total si x jours fériés légaux ou d'un usage local, les indemnités fixes suivantes sont versées, le jour de paie qui suit, par jour férié et par ouvrier ayant travaillé le jour en question:

|                                                                                | rurales | mi-urb. | villes |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|--------|
|                                                                                | Fr.     | Fr.     | Fr.    |
| Ouvriers âgés de plus de 20 ans et possédant une capacité normale de travail   | 11.—    | 13.—    | 15.—   |
| Ouvrières âgées de plus de 20 ans et possédant une capacité normale de travail | 7.—     | 9.—     | 11.—   |
| Ouvriers âgés de moins de 20 ans                                               | 6.—     | 6.—     | 6.—    |

Les six jours fériés sont désignés au commencement de l'année par la direction de l'entreprise après que la commission ouvrière, respectivement les ouvriers, ont été entendus.



Le champ d'application sera fixé comme suit:

1. La déclaration de force obligatoire générale a effet sur tout le territoire de la Confédération suisse.

2. Elle est applicable à toutes les entreprises qui produisent des articles céramiques et, notamment, à la céramique fine, à la céramique artistique, à la poterie, à la fabrication d'articles en terre cuite, de poêles en « catelles », d'articles en faïence, de briques hollandaises, de planches en terre cuite et de produits en terre réfractaire.

3. Font exception les entreprises mixtes, en tant qu'elles sont assujetties à la déclaration de force obligatoire générale du contrat collectif de travail pour la tuilerie-briqueterie suisse, ainsi que les maisons: Société anonyme pour l'industrie céramique, à Laufon; Fabrique d'isolants, à Breitenbach; Fabrique Laufon de poterie, S.A., à Laufon; Fabrique d'articles d'émeri S.A., à Winterthour.

4. La déclaration de force obligatoire générale entrera en vigueur lors de la publication de l'arrêté y relatif, et elle le restera jusqu'au 31 décembre 1947.

Il peut être formé opposition à la demande devant l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, dans les 20 jours de la date de la présente publication, par écrit et avec indication des motifs.

Berne, le 23 janvier 1947.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

### Domanda

di conferimento del carattere obbligatorio generale ad alcune disposizioni del nuovo contratto collettivo di lavoro nell'industria ceramica svizzera

(Decreto federale del 23 giugno 1943/30 agosto 1946 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, articoli 6 e 7; regolamento d'esecuzione del 10 dicembre 1943/28 dicembre 1946, articolo 7)

L'Associazione dell'industria ceramica svizzera, la Federazione dei lavoratori e del legno della Svizzera, la Federazione svizzera dei lavoratori cristiani del legno e dell'arte edilizia, l'Associazione svizzera degli operai e degli impiegati protestanti, l'Associazione degli operai svizzeri indipendenti e la Federazione degli operai metallurgici e orologiai

hanno presentato all'autorità federale la domanda intesa ad ottenere che gli articoli 4, 5 e 6 del nuovo contratto collettivo di lavoro ch'esse hanno concluso fra loro il 30 dicembre 1946 per l'industria ceramica svizzera siano dichiarati di carattere obbligatorio generale:

Art. 4. Salari. A. Salari minimi, comprese le indennità di rincaro.

1. a) I salari minimi (salari base e le indennità di rincaro) per gli operai completamente abili al lavoro, di più di 20 anni d'età, importano:

|                       |          |
|-----------------------|----------|
| nelle zone rurali     | Fr. 1.77 |
| nelle zone semiurbane | Fr. 1.87 |
| nelle zone urbane     | Fr. 1.97 |

b) Per i tornitori, modellatori e coloristi d'articoli sanitari, di più di 20 anni d'età, che esercitano questa loro attività da 12 mesi almeno, i salari minimi qui sopra indicati sono aumentati di 10 cent. all'ora.

c) Agli operai professionali di più di 20 anni, che hanno superato con successo gli esami di fine tirocinio e che lavorano nella professione imparata, i salari minimi indicati alla lettera a sono aumentati di 25 cent. nei primi due anni dopo l'esame di fine tirocinio e di 35 cent. dopo trascorsi questi due anni.

d) Nei salari minimi previsti alla lettera a è compreso un aumento dell'indennità di rincaro che ammonta:

|                        |            |
|------------------------|------------|
| nelle zone rurali      | a 14 cent. |
| nelle zone semi-urbane | a 16 cent. |
| nelle zone urbane      | a 18 cent. |

A questo aumento hanno diritto tutti gli operai, compresi gli operai che lavorano a cottimo, e ciò anche qualora i salari minimi che figurano alla lettera a dovessero venir superati.

e) Dal 1° maggio 1947, l'indennità di rincaro, e con ciò quindi anche i salari minimi sopra indicati, sarà aumentata di 4 cent. per tutti gli operai menzionati alle lettere a — c.

2. I salari minimi (salari base e indennità di rincaro) importano:

a) Per le operaie ausiliarie completamente abili al lavoro, di più di 20 anni d'età:

|                        |          |
|------------------------|----------|
| nelle zone rurali      | Fr. 1.17 |
| nelle zone semi-urbane | Fr. 1.25 |
| nelle zone urbane      | Fr. 1.33 |

b) Per le pittrici e ceramiste completamente abili al lavoro, di più di 20 anni d'età, che collaborano alla fabbricazione di prodotti in ceramica e svolgono tale attività da almeno 12 mesi:

|                        |          |
|------------------------|----------|
| nelle zone rurali      | Fr. 1.27 |
| nelle zone semi-urbane | Fr. 1.35 |
| nelle zone urbane      | Fr. 1.43 |

c) Alle operaie professionali di più di 20 anni, che hanno superato con successo gli esami di fine tirocinio e che lavorano nella professione imparata, i salari minimi indicati alla lettera a sono aumentati di 25 cent. nei primi due anni dopo l'esame di fine tirocinio e di 35 cent. dopo trascorsi questi due anni.

d) Nei salari minimi previsti alla lettera a è compreso un aumento dell'indennità di rincaro che ammonta:

|                        |            |
|------------------------|------------|
| nelle zone rurali      | a 10 cent. |
| nelle zone semi-urbane | a 12 cent. |
| nelle zone urbane      | a 14 cent. |

A questo aumento hanno diritto tutte le operaie, comprese le operaie che lavorano a cottimo, e ciò anche qualora i salari minimi che figurano alla lettera a dovessero venir superati.

e) Dal 1° maggio 1947, l'indennità di rincaro, e con ciò quindi anche i salari minimi sopra indicati, sarà aumentata di 3 cent. per tutte le operaie menzionate alle lettere a — c.

3. a) I salari minimi (salari base e le indennità di rincaro) per operai non ancora ventenni (non compresi gli apprendisti) comportano:

|                    | Operai      | Operai           | Operai      | Operai      | Operai           | Operai      |
|--------------------|-------------|------------------|-------------|-------------|------------------|-------------|
|                    | Zone rurali | Zone semi-urbane | Zone urbane | Zone rurali | Zone semi-urbane | Zone urbane |
| dopo 15 anni d'età | 1.06        | 1.12             | 1.18        | —,88        | —,94             | 1.—         |
| dopo 16 anni d'età | 1.20        | 1.27             | 1.34        | —,95        | 1.01             | 1.07        |
| dopo 17 anni d'età | 1.34        | 1.42             | 1.50        | 1.02        | 1.08             | 1.15        |
| dopo 18 anni d'età | 1.49        | 1.57             | 1.65        | 1.08        | 1.15             | 1.22        |
| dopo 19 anni d'età | 1.62        | 1.72             | 1.81        | 1.14        | 1.21             | 1.28        |

b) Nei salari minimi previsti alla lettera a è compreso un aumento dell'indennità di rincaro. Quest'aumento ammonta:

|                       |            |          |
|-----------------------|------------|----------|
|                       | Operai     | Operai   |
| nelle zone rurali     | a 10 cent. | 7 cent.  |
| nelle zone semiurbane | a 12 cent. | 9 cent.  |
| nelle zone urbane     | a 14 cent. | 11 cent. |

A questo aumento hanno diritto tutti gli operai e tutte le operaie non ancora ventenni (non compresi gli apprendisti), e ciò anche qualora i salari minimi che figurano alla lettera a dovessero venir superati.

c) Dal 1° maggio 1947, l'indennità di rincaro, e con ciò quindi anche i salari minimi sopra indicati, sarà aumentata, per tutti gli operai non ancora ventenni (non compresi gli apprendisti), di 3 cent. e, per tutte le operaie non ancora ventenni (non comprese le apprendiste), di 2 cent.

4. a) Le aziende sono autorizzate a versare le indennità di rincaro secondo il sistema finora in vigore.

I salari base minimi e le indennità di rincaro devono però raggiungere complessivamente i salari orari precitati.

b) I salari attuali d'un importo superiore, come pure le indennità per gli utensili professionali corrisposte fin qui, devono essere mantenuti.

B. Lavoro a cottimo. Per il lavoro a cottimo i salari devono essere determinati in modo che, lavorando gli operai in condizioni e con prestazioni normali, possano percepire sui salari minimi un aumento corrispondente alla maggior prestazione di lavoro; quest'aumento deve essere, in media, dei 20% dei salari versati finora, qui sotto indicati:

|                                                                                                            | Zone rurali | Zone semi-urbane | Zone urbane |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|------------------|-------------|
|                                                                                                            | Fr.         | Fr.              | Fr.         |
| operai completamente abili al lavoro, di più di 20 anni d'età, secondo la lettera A, cifra 1 a             | 1.10        | 1.15             | 1.20        |
| tornitori, modellatori e coloristi d'articoli sanitari, secondo la lettera A, cifra 1 b                    | 1.20        | 1.25             | 1.30        |
| operai professionali, secondo la lettera A, cifra 1 c, nei primi 2 anni dopo l'esame di fine tirocinio     | 1.35        | 1.40             | 1.45        |
| negli anni successivi                                                                                      | 1.45        | 1.50             | 1.55        |
| operaie ausiliarie completamente abili al lavoro, di più di 20 anni d'età, secondo la lettera A, cifra 2 a | —,75        | —,79             | —,83        |
| ceramiste e pittrici completamente abili al lavoro, secondo la lettera A, cifra 2 b                        | —,85        | —,89             | —,93        |
| operaie professionali, secondo la lettera A, cifra 2 c, nei primi 2 anni dopo l'esame di fine tirocinio    | 1.—         | 1.04             | 1.08        |
| negli anni successivi                                                                                      | 1.10        | 1.14             | 1.18        |

Il sistema dei salari a cottimo deve essere organizzato in modo che l'operaio che lavora a cottimo sia in grado di fare egli stesso il calcolo del salario o del rispettivo supplemento, o almeno di controllarlo.

C. Assegni per figli. Per ogni giorno di lavoro e per ogni figlio sotto i 17 anni d'età e, qualora questi si dedichi a un'attività non lucrativa, fino ai 18 anni compiuti, sarà versato un assegno per figli di 40 cent.

D. Appartenenza regionale. La località in cui è esercitata l'azienda e la registrazione per l'ordinamento delle indennità per perdita di salario, sono determinanti per la classificazione.

Art. 5. Vacanze. Ogni operaio ha diritto a vacanze pagate. Queste comportano:

|                                 |                               |
|---------------------------------|-------------------------------|
| dal 1° al 5° anno di servizio   | 6 giorni lavorativi di 8 ore  |
| dal 6° al 10° anno di servizio  | 9 giorni lavorativi di 8 ore  |
| dal 11° al 24° anno di servizio | 12 giorni lavorativi di 8 ore |
| dal 25° anno di servizio in poi | 18 giorni lavorativi di 8 ore |

Quale anno di servizio è considerato l'anno civile. Durante il 1° anno di servizio il diritto alle vacanze può essere fatto valere solo dopo almeno 4 mesi di lavoro ininterrotto. Durante il primo anno di servizio o qualora l'operaio interrompa il lavoro per un motivo qualsiasi o lasci l'azienda prima che sia terminato il rispettivo anno di servizio, le vacanze sono ridotte di 1/3 per ogni mese di lavoro mancante. Agli operai che scelgono il contratto di lavoro o sono licenziati per motivi gravi ai sensi dell'art. 352 C.O., dopo aver già preso le vacanze dell'anno in corso, dovranno rimborsare l'indennità di vacanze eccedente il loro diritto (1/3 per ogni mese di lavoro mancante).

La data delle vacanze è fissata dalla direzione dei lavori, tenuto conto, nei limiti del possibile, dei desideri degli operai.

Nei giorni di vacanza non si possono eseguire lavori a scopo lucrativo.

L'indennità per i giorni di vacanza è determinata in base ai salari delle ultime tre paghe precedenti l'inizio delle vacanze. Non è pagata alcuna indennità per i giorni di vacanza che non sono stati presi.

Art. 6. Giorni festivi. Per un totale di 6 giorni festivi legali o d'uso locale sarà versata, con la prossima paga, un'indennità fissa per operaio e per giorno festivo che coincide con un giorno feriale.

L'indennità ammonta:

|                                                                    | Zone rurali | Zone semi-urbane | Zone urbane |
|--------------------------------------------------------------------|-------------|------------------|-------------|
|                                                                    | Fr.         | Fr.              | Fr.         |
| per operai completamente abili al lavoro, di più di 20 anni d'età  | 11.—        | 13.—             | 15.—        |
| per operaie completamente abili al lavoro, di più di 20 anni d'età | 7.—         | 9.—              | 11.—        |
| per operaie e operaie sotto i 20 anni d'età                        | 6.—         | 6.—              | 6.—         |

I 6 giorni festivi saranno determinati all'inizio dell'anno dalla direzione dell'azienda dopo aver inteso la commissione operaia rispettivamente gli operai.

Il campo d'applicazione sarà circoscritto come segue:

1. Il conferimento del carattere obbligatorio generale si applica su tutto il territorio svizzero.

2. Esso si applica a tutte le aziende della produzione ceramica, cioè della produzione di ceramica fina, ceramica d'arte, vasi, stufe di maiolica a quadrelli, maiolica, laterizi olandesi, lastre in terra cotta e prodotti resistenti al fuoco.

3. Sono eccettuate le aziende miste, in quanto sottoposte al conferimento del carattere obbligatorio generale del contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera dei laterizi, come pure le ditte: Società anonima per l'industria ceramica, a Laufon; Fabbrica svizzera d'isolanti, a Breitenbach; Fabbrica di terre cotte Laufon S.A., a Laufon; Fabbrica di articoli smerigliati S.A., a Winterthour.

4. Il conferimento del carattere obbligatorio generale entrerà in vigore con la pubblicazione del rispettivo decreto e avrà effetto fino al 31 dicembre 1947.

Le eventuali opposizioni alla presente domanda dovranno essere inoltrate, per iscritto e debitamente motivate all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro entro 20 giorni dalla data della presente pubblicazione.

Berna, 23 gennaio 1947.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

### Compagnie d'assurances générales contre l'incendie et les explosions, Paris

Generalsbevollmächtigter, Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat am 10. Januar 1947 der Ernennung des Herrn Willy Helmsdorfer, von Aarau, in Zürich, Bahnhofstrasse 55, zum Generalsbevollmächtigten für die Schweiz der Compagnie d'assurances générales contre l'incendie et les explosions, in Paris, seine Zustimmung erteilt. Herr Willy Helmsdorfer ist der Nachfolger von Herrn Robert Wyss, dessen Vollmacht erloschen ist (Art. 47 der Verordnung vom 11. September 1931 über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen).

Bern, den 17. Januar 1947.

Eidgenössisches Versicherungsamt.

Mandatario general. Le Département fédéral de justice et police a approuvé, en date du 10 janvier 1947, la nomination de M. Willy Helmsdorfer, de Aarau, à Zurich, Bahnhofstrasse 55, en qualité de mandataire général pour la Suisse de la Compagnie d'assurances générales contre l'incendie et les explosions, à Paris. M. Willy Helmsdorfer succède à M. Robert Wyss, dont les pouvoirs sont éteints (article 47 de l'ordonnance du 11 septembre 1931 sur la surveillance des entreprises d'assurances privées).

Berne, le 17 janvier 1947.

Bureau fédéral des assurances.

Mandatario generale. Il Dipartimento federale di giustizia e polizia ha approvato, in data 10 gennaio 1947 la nomina del signor Willy Helmsdorfer, di Aarau, in Zurigo, Bahnhofstrasse 55, in qualità di mandatario generale per la Svizzera della Compagnie d'assurances générales contre l'incendie et les explosions, a Parigi. Il signor Willy Helmsdorfer succede al signor Robert Wyss, la cui procura è annullata (art. 47 dell'ordinanza dell'11 settembre 1931 concernente la vigilanza sulle imprese d'assicurazioni private).

Berna, 17 gennaio 1947.

Ufficio federale delle assicurazioni.

**Parkhotel Ober-AG., Interlaken**

Liquidationsschuldenruf gemäss Artikel 739/40 und 742 OR.

**Zweite Veröffentlichung**

Die Aktionäre der Parkhotel Ober AG., Interlaken haben in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 30. Dezember 1946 die Auflösung und Liquidation der Aktiengesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit gemäss Artikel 742, Absatz 2, OR. aufgefordert, allfällige Ansprüche bis zum 31. März 1947 bei der Gesellschaft anzumelden. (AA 33<sup>a</sup>)

Bern, den 21. Januar 1947.

- AG. Parkhotel Ober in Lq.

Bundesplatz 4.

**Cooperativa agricola ticinese, Bellinzona**

Trasformazione di una società cooperativa in una società commerciale, a senso dell'ordinanza del C.F. del 29 dicembre 1939

**Seconda pubblicazione**

In base all'art. 7 dell'ordinanza sulla trasformazione senza liquidazione di società cooperative in società commerciali, del 29 dicembre 1939, vi comunichiamo che la Cooperativa agricola ticinese in Bellinzona si è trasformata con decisione assembleare unanime del 30 dicembre 1946 in S.A. agricola ticinese, con sede a Bellinzona.

Vi diffidiamo pertanto a notificare le vostre pretese alla S.A. agricola ticinese in Bellinzona entro il 15 febbraio 1947 e vi avvertiamo che, se non viene da voi fatta espressa opposizione, i debiti della cooperativa passano alla S.A. agricola ticinese, il cui capitale sociale è identico a quello della cooperativa (500 000 fr.). (AA. 34<sup>a</sup>)

Lugano, 21 gennaio 1947.

Per la S.A. agricola ticinese,  
il direttore: **Alberto Bernardoni**.

**Mitteilungen - Communications - Comunicazioni****France****Exportation de vins métropolitains de consommation courante**

Le « Journal Officiel de la République Française » du 16 janvier 1947 a publié un avis aux exportateurs, par lequel le ministère de l'économie nationale et des finances fixe comme il suit, pour la campagne 1946 à 1947, les conditions générales d'exportation des vins métropolitains de consommation courante sans appellation et délimités de qualité supérieure, dans le cadre des dispositions de l'arrêté qui a déterminé le régime des vins pour la campagne précitée:

1° Pour ces vins, la durée de validité de la licence d'exportation est limitée à trois mois.

2° Aucune licence ne sera délivrée sans la production par l'exportateur des pièces suivantes:

- a) d'une facture pro-forma;
- b) du contrat ferme de l'acheteur étranger.

L'administration se réserve également de réclamer la justification de l'ouverture par l'acheteur d'un accreditif irrévocable dont le montant devra être au moins égal à la moitié de la valeur de la licence.

3° En outre, le total des licences en circulation délivrées à chaque exportateur ne pourra excéder:

2000 hl. pour les exportateurs qui ont déjà effectué des exportations au cours des campagnes précédentes;

1000 hl. pour les nouveaux exportateurs.

Il est entendu que, dans les mêmes conditions, de nouvelles licences pourront ensuite être délivrées aux intéressés au fur et à mesure des réalisations effectives, sur présentation des pièces justificatives.

Les demandes de licences présentées pour une quantité supérieure à celle prévue ci-dessus, par des exportateurs désireux d'expédier les vins en bateau-citerne, feront l'objet d'un examen spécial, si elles sont accompagnées de justifications suffisantes.

4° Les bons « EX » seront remis par le service des boissons, exclusivement sur le vu des licences délivrées aux exportateurs et pour la quantité figurant sur la licence sans qu'il puisse être octroyé aucune avance.

Lors du dépôt de la première demande de licence d'exportation de vins de la campagne 1946-1947, les exportateurs devront remettre une déclaration justificative d'emploi des bons « EX » reçus au cours de la campagne précédente suivant un formulaire dont le modèle est ci-joint.

5° A l'expiration du délai de trois mois de validité de l'autorisation d'exportation, les exportateurs pourront être appelés à fournir toutes justifications de l'emploi des bons « EX » reçus et des expéditions effectuées.

6° Il est rappelé qu'en ce qui concerne les vins d'Algérie, les licences sont délivrées exclusivement par le Gouvernement général de l'Algérie, même lorsque l'exportation doit être réalisée par un négociant métropolitain.

Il est précisé que les « bons Ex » (cf. chiffre 4° du texte ci-dessus) sont des bons d'achat spéciaux utilisés pour la répartition du contingent de vins de consommation courante métropolitains réservé pour l'exportation.

18. 23. 1. 47.

**Verzeichnis der Handelsreisenden (Nachtrag)**

Zu dem Ende Mai 1946 herausgegebenen « Verzeichnis der Handelsreisenden und Firmen », die vom 1. Oktober 1945 bis zum 31. März 1946 Taxkarten gelöst haben, ist soeben der Nachtrag erschienen. Er enthält die Namen derjenigen Firmen und Reisenden, die in der Zeit von April bis September 1946 in den Besitz von Taxkarten gelangt sind oder bereits gelöste Karten auf die Namen anderer Reisender haben umschreiben lassen. Das mit einem alphabetischen Register versehene Heft von 157 Seiten kann gegen **Einzahlung von Fr. 1.50** auf Postscheckrechnung Nr. III 520, Eidgenössisches Kassen- und Rechnungswesen, Bern, unter Vermerk auf der Rückseite des Einzahlungsscheines: Handelsabteilung, Konto Forderungen, 5.513.703.1, bezogen werden.

18. 23. 1. 47.

**Liste des voyageurs de commerce (Supplément)**

Vient de paraître le supplément à la « Liste des voyageurs de commerce et des maisons » qui, du 1<sup>er</sup> octobre 1945 au 31 mars 1946, se sont pourvus de cartes de légitimation payantes. Ce supplément de 157 pages contient les données relatives aux cartes délivrées dans les mois d'avril à septembre 1946, ainsi qu'une table alphabétique. On peut se le procurer contre paiement d'un montant de 1 fr. 50 au compte de chèques postaux N° III 520, Service fédéral de caisse et de comptabilité, Berne (avec mention au verso du bulletin de versement: Division du commerce, compte/débiteur 5.513.703.1).

18. 23. 1. 47.

**Telephonverkehr mit Schweden — Correspondance téléphonique avec la Suède  
Relazioni telefoniche con la Svezia**

(PTT) Am 17. Januar 1947 ist eine direkte Telephon-Drahtverbindung Zürich—Stockholm in Betrieb gesetzt worden. Damit konnte die Aufnahmefähigkeit und Qualität des Telephondienstes mit Schweden bedeutend verbessert und gleichzeitig der ununterbrochene Betrieb bei Tag und Nacht wieder eingeführt werden.

(PTT) Un circuit téléphonique direct Zurich—Stockholm a été mis en service le 17 janvier 1947. Il permettra d'écouler un trafic plus intense et d'améliorer notablement la qualité du service, ainsi que de réintroduire le service ininterrompu de jour et de nuit.

(PTT) Il 17 di gennaio 1947 è stato aperto all'esercizio un circuito telefonico diretto Zurigo—Stoccolma. Questa nuova comunicazione permetterà di scambiare un traffico più intenso, di migliorare la qualità del servizio e d'introdurre nuovamente il servizio ininterrotto diurno e notturno.

18. 23. 1. 47.

**Gesandtschaften und Konsulate****Légations et consuls — Legazioni e consolati**

Laut einer Mitteilung der schweizerischen Gesandtschaft in Nanking hat die chinesische Regierung dem am 28. September 1946 zum schweizerischen Generalkonsul in Shanghai ernannten Herrn Adalbert Koch das Exequatur erteilt.

Dem Rücktrittsgesuch des Herrn Walter Siegenthaler, schweizerischen Honorarkonsuls in Bangkok, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen.

Laut einer Mitteilung der schweizerischen Gesandtschaft in Paris hat der Präsident der provisorischen Regierung von Frankreich dem zum schweizerischen Konsul in Bordeaux ernannten Herrn Alfred Berthod das Exequatur erteilt.

Laut einer Mitteilung der französischen Botschaft ist die Konsularagentur von Frankreich in St. Gallen wieder eröffnet worden. Der Bundesrat hat die zur Konsularagentur ernannte Frau Rheiner in dieser Eigenschaft anerkannt.

Laut einer Mitteilung der französischen Botschaft ist Herr Adolf Lüthy zum Konsularagenten in Schaffhausen ernannt worden, an Stelle des zurückgetretenen Herrn Montandon. Der Bundesrat hat Herrn Lüthy in dieser Eigenschaft anerkannt.

Am 7. Januar 1947 hat Herr Egidio Reale dem Bundesrat nebst dem Abberufungsschreiben seines Vorgängers, des Grafen Massimo Magistrati, sein Beglaubigungsschreiben als ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister von Italien bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

18. 23. 1. 47.

Suivant une communication de la légation de Suisse à Nankin, le Gouvernement chinois a accordé l'exequatur à M. Adalbert Koch, nommé consul général de Suisse à Shanghai le 28 septembre 1946.

Le Conseil fédéral a accepté, avec remerciements pour les services rendus, la démission donnée par M. Walter Siegenthaler de ses fonctions de consul honoraire à Bangkok.

Suivant une communication de la légation de Suisse à Paris, le président du Gouvernement provisoire de France a accordé l'exequatur à M. Alfred Berthod, nommé consul de Suisse à Bordeaux.

Suivant une communication de l'ambassade de France, une agence consulaire de ce pays a été ouverte à St-Gall. M<sup>me</sup> Rheiner ayant été nommée agent consulaire, le Conseil fédéral l'a reconnue en cette qualité.

Suivant une communication de l'ambassade de France, M. Adolf Lüthy a été nommé agent consulaire de ce pays à Schaffhouse, en remplacement de M. Montandon, démissionnaire. Le Conseil fédéral a reconnu M. Lüthy en cette qualité.

M. Egidio Reale a remis au Conseil fédéral, le 7 janvier 1947, les lettres l'accréditant en qualité d'envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire d'Italie près la Confédération suisse, ainsi que les lettres de rappel de son prédécesseur, le comte Massimo Magistrati.

18. 23. 1. 47.

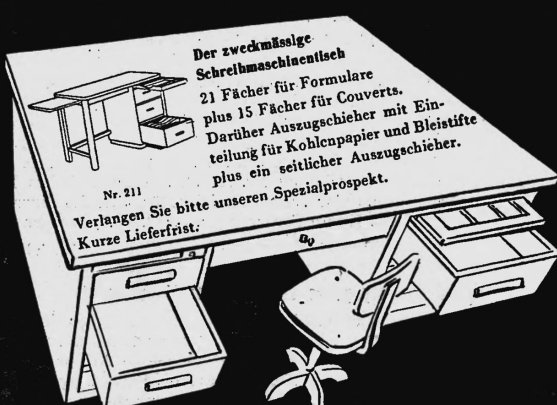
Redaktion: Handelsabteilung des EVD, Bern. — Druck: F. Pochon-Jent AG., Bern.

Wir offerieren aus soeben eingetroffener Partie

zirka 110 kg **Phenobarbital** puriss. pulvis USP

Anfragen an **HACOBÄ AKTIENGESellschaft, BASEL** - Telefon 296 50

Jedes SHAB. wird in der Regel vom Direktor bis zum Buchhalter durchgelesen. Ihr Inserat in ein und derselben Nummer wird deshalb gleich mehrmals gelesen.



Der zweckmässige  
Schreibmaschinentisch  
21 Fächer für Formulare  
plus 15 Fächer für Couverts.  
Darüber Auszugsschieber mit Ein-  
teilung für Kohlenpapier und Bleistifte  
plus ein seitlicher Auszugsschieber.

Nr. 211  
Verlangen Sie bitte unseren Spezialprospekt.  
Kurze Lieferfrist.

**PAPYRUS & BÜRONÖBEL**  
Basel Freiestrasse 43 Telefon (061) 41866

### COMPANIA DE LAS FABRICAS DE PAPEL DE SAN RAFAEL Y ANEXAS S.A.

Le conseil d'administration de la Compagnie de las Fabricas de Papel de San Rafael y Anexas S.A., Mexico D.F., désire rappeler aux porteurs d'actions de cette société que, par décision de l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires, tenue le 30 avril 1943 au siège de la société, à Mexico D.F., son capital fut porté de 7 millions à 14 millions de plastes mexicaines par l'attribution gratuite d'une action nouvelle pour chaque action ancienne. Le capital se trouve alors représenté par 140 000 actions au porteur de \$ mex. 100.— chacune, entièrement libérées et numérotées de 1 à 140 000. Toutefois, la loi exige que dans toute modification de capital de nouveaux titres soient émis pour la totalité du capital; en conséquence, les porteurs d'actions anciennes ont été invités à présenter leurs titres anciens, à partir du 20 décembre 1943, au siège de la société, N° 71, Avenida Uruguay, Mexico D.F., munis des coupons N° 61 et suivants, pour recevoir à cette occasion deux actions nouvelles munies des coupons N° 61 et suivants, en échange d'une action ancienne.

(L'envoi en Suisse des titres nouveaux peut être effectué aux risques des actionnaires.)

Il est rappelé également aux actionnaires que les coupons d'actions énumérés ci-dessous ont été mis en paiement à titre de dividendes sur les bénéfices réalisés, contre leur livraison, exclusivement au siège de la société, N° 71, Avenida Uruguay, Mexico D.F., à partir des dates et pour les montants indiqués comme suit:

#### Actions anciennes:

|                                                        |                  |
|--------------------------------------------------------|------------------|
| Coupon N° 52 à partir du 23 décembre 1940              | \$ mex. 2.— net  |
| Coupon N° 53 à partir du 14 juin 1941                  | \$ mex. 5.— net  |
| Coupon N° 54 à partir du 18 septembre 1941             | \$ mex. 4.— net  |
| Coupon N° 55 à partir du 1 <sup>er</sup> décembre 1941 | \$ mex. 5.— net  |
| Coupon N° 56 à partir du 1 <sup>er</sup> juin 1942     | \$ mex. 10.— net |
| Coupon N° 57 à partir du 5 août 1942                   | \$ mex. 10.— net |
| Coupon N° 58 à partir du 14 décembre 1942              | \$ mex. 5.— net  |
| Coupon N° 59 à partir du 10 mai 1943                   | \$ mex. 7.50 net |
| Coupon N° 60 à partir du 2 août 1943                   | \$ mex. 7.50 net |

#### Actions nouvelles:

|                                                     |                   |
|-----------------------------------------------------|-------------------|
| Coupon N° 61 à partir du 20 décembre 1943           | \$ mex. 5.— net   |
| Coupon N° 62 à partir du 7 août 1944                | \$ mex. 10.— net  |
| Coupon N° 63 à partir du 23 octobre 1944            | \$ mex. 5.— net   |
| Coupon N° 64 à partir du 13 décembre 1944           | \$ mex. 7.50 net  |
| Coupon N° 65 à partir du 20 mars 1945               | \$ mex. 10.— net  |
| Coupon N° 66 à partir du 15 novembre 1945           | \$ mex. 7.50 net  |
| Coupon N° 67 à partir du 1 <sup>er</sup> avril 1946 | \$ mex. 12.50 net |
| Coupon N° 68 à partir du 17 décembre 1946           | \$ mex. 12.50 net |

Mexico, 28 décembre 1946.

X 13

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

## AG. Grand Hotel & Savoy Hotel Univers, Basel

Die Aktionäre werden zur

### ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 10. Februar 1947, vormittags 11 Uhr, in das Gebäude des Schweizerischen Bankvereins, II. Stock, Aeschenvorstadt 1, Basel, eingeladen.

#### TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme der Berichte des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle für das Jahr 1946.
2. Genehmigung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz per 31. Dezember 1946. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses des Geschäftsjahres 1946.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.
6. Unvorhergesehenes.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 27. Januar 1947 an beim Schweizerischen Bankverein, Basel, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zutrittskarten zu der Versammlung können bei der Gesellschaft bezogen werden.

Basel, den 23. Januar 1947.

DER VERWALTUNGSRAT.

## Spinnereien Aegeri

Die tit. Aktionäre werden hiermit zur

### ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 8. Februar 1947, vormittags 11 Uhr 30, im Hotel « Oehsen », in Zug, höflich eingeladen.

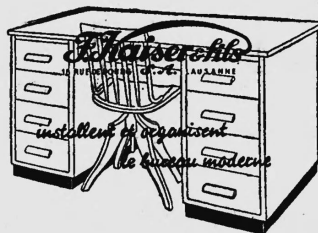
#### TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 9. Februar 1946.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung für das Jahr 1946 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
4. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
5. Wahlen.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht und Antrag der Kontrollstelle liegen vom 28. Januar bis 7. Februar 1947 auf dem Gesellschaftsbureau in Neuchâtel zur Einsichtnahme der Aktionäre auf, wo auch unter Angabe der Aktiennummern die Zutrittskarten zur Versammlung bezogen werden können. Nach dem 7. Februar 1947 werden keine Karten mehr ausgegeben.

Neuchâtel, den 18. Januar 1947.

Namens des Verwaltungsrates der Spinnereien Aegeri,  
der Präsident: C. Oesch-Welss.



### Terrain à bâtir

(env. 3000 m²) au centre d'un village industriel du Val-de-Ruz; facilement accessible de Neuchâtel ou de La Chaux-de-Fonds. Convientrait pour fabrique ou local. Adresser demandes de renseignements sous chiffre P 1440 N à Publicitas Neuchâtel. N 6

Hotel  
**Montreux EDEN**

100 R. - Des Rues - E. Oberland

Insrieren im Schweiz. Handelsamtsblatt bringt Erfolg!

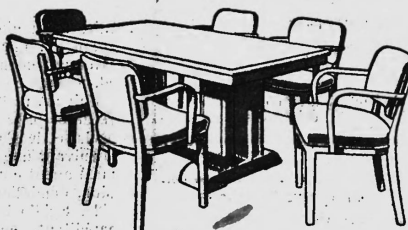


Chemische Rohstoffe  
für alle Industrien

**Flüss-Stauffer**

OFTRINGEN b/OLTEN  
KITTSPEZIALISTEN SEIT 1884

## Fauteuils u. Stühle



für jeden Zweck, drehbar  
oder fest, ab Lager liefer-  
bar. Tel. (051) 27 15 55

**bürofüller**  
ZÜRICH MÜNSTERHOF



## PESOLA Flugpost-Briefwaage

- von 1 bis 1000 g
- raumsparend, wird an der Wand befestigt
- 3 Jahre Garantie

Zahlreiche Referenzen  
Fr. 28.— + WUST.

Erprobt und geliebt!

Generalvertrieb: 83-1

**Smith Corona AG., Zürich**

Stämpfenbachstrasse 60, Tel. 28 40 10

Das SHAB. vereinigt in sich die Vorzüge der Tageszeitung mit denen der Fachschrift. Als Insertionsorgan ist es erstklassig!

## Interdiction volontaire

### Nomination de tuteur

La Justice de Paix du cercle de Lausanne donne avis que, dans sa séance du 5 octobre 1943, elle a prononcé l'interdiction volontaire de Marcel-Eugène, fils de défunt Marcel-Paul Dubonx et de Germaine, née Fonjallaz, né le 24 juillet 1923, célibataire, originaire de Cully et Lutry, étudiant, domicilié à Lausanne et lui a désigné un tuteur en la personne de Monsieur Pierre Maillard, expert-comptable, à Lausanne, avenue Vinet 23. L 17

Lausanne, le 28 janvier 1947.

Le Juge de Paix:  
(sig.) Georges Gross.

Le Greffier:  
(sig.) C. H. Jaccard.

Wir offerieren prompt ab Transitlager Basel: 20 t

## Glycosum 44/45° Bé

kristallklar, zu Fr. 156.— per 100 kg netto, bei Abnahme von 5 t und mehr. Anfragen unter Chiffre OFA 2175 A an Orell Füssli-Annoncen AG., Basel.